

INSIDE

GOLF | LIFESTYLE | CLUB

2024

Sportlich!



01 | 2024



DER WIEDERKEHRER
Benjamin Salzmann stellt sich vor

#NOMSPORT

GOLFER - BILDER - EMOTIONEN

FOLGE DEINEM ENTDECKERGEIST!

Alles schon gesehen, alles schon erlebt? Von wegen! So wie der Gelehrte und Pflanzenforscher Albrecht von Haller im 18. Jahrhundert Neuland betrat, gibt es auch heute wieder Großes zu entdecken: einzigartige Botanicals und Naturwunder unter anderem aus dem Botanischen Garten in Göttingen – und einen Gin, der Dir völlig neue Genusswelten eröffnet.

VONHALLERSGIN.COM



VON
HALLERS
GIN

Liebe Mitglieder,
liebe Gäste, liebe Leser,

der Duft von frisch gemähtem Rasen weht über die Plätze und die Terrassen des Golfresorts. Die ersten so richtig warmen Tagepuschen den Frühling, die Natur und damit auch die Plätze in die richtige Richtung. Erste Turniere sind schon gespielt und viele Mitglieder verspüren jetzt wieder die Lust auf die Range, den Platz, vor allem aber sicher auf die schöne Umgebung des Clubs und das Wiedersehen mit befreundeten Golfern.

Ich freue mich sehr auf diese Saison, was natürlich auch daran liegt, dass der Niedersachsen Course, gerade vom Portal Golfamore.com zu Deutschlands bestem Golfplatz gewählt wurde. Daneben haben wir auch die Kategorien Freundlichkeit, beste Hospitality und bestes Golfrestaurant gewonnen. Darauf können wir stolz sein und sind es auch. Ich freue mich aber auch auf die vielen Highlights, die diese Saison mit sich bringt.

Wir starten im Mai mit dem Walter-Felix-Thimm Preis, dem Kampf um das Gänselfiesel. In diesem Jahr spielen wir bereits zum 45. Mal dieses herausragende Turnier und die Familie Thimm/Schliep hat sich für dieses Jubiläumsturnier besonders viel einfallen lassen. Da auch die Firma Thimm ihr 75 jähriges Bestehen in diesem Jahr feiert, steht 2024 also besonders im Fokus und ich kann nur alle Mitglieder auffordern, sich der Herausforderung zu stellen und das Turnier zu etwas ganz Besonderem zu machen. Mehr Tradition bei einem Turnier ist kaum möglich.

Ende Mai haben wir dann die internationale Jugend für ein hochkarätiges DGV Event, die German Boys & Girls International Open, bei uns zu Gast. Vielleicht ist ein künftiger Stern am Golferhimmel dabei, so wie vor einigen Jahren Esther Henseleit, die nach Ihrem Sieg bei den deutschen Meisterschaften auf unserem NC, so richtig durchgestartet ist und heute zur Elite des Damengolfs gehört.



Wir werden für dieses Event vom 30.5. – 01.06. viele Helfer benötigen und ich würde mich sehr freuen, wenn uns viele Mitglieder und Freunde des Clubs unterstützen, damit der Hardenberg für die Spieler und Spielerinnen zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Wir wollen den Spirit unseres Clubs in die teilnehmenden Länder tragen und zeigen, dass der Hardenberg auch international seinen Stellenwert hat.

Zu Gast bei Freunden – dafür stand der Hardenberg schon immer.

In dieser Ausgabe stellt sich auch unser neuer Clubmanager Benjamin Salzmann vor. Für viele ein bekanntes Gesicht. Benjamin Salzmann war lange Clubmitglied, hat für die 1. Herrenmannschaft gespielt und im Servicecenter des Clubs gearbeitet. Nach über 10 Jahren im Bereich professionellem Golfsportmanagements und zuletzt auch im Fußball, kommt Benjamin Salzmann nun gewissermaßen zu seinen Wurzeln zurück.

Wir freuen uns sehr über diese Personalie und sind froh, einen erfahrenen Manager für die Leitung unseres Clubs gefunden zu haben.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "LBA".

INHALTSVERZEICHNIS |



GOLD FÜR DEN KEILER

Bester Golfplatz 2023

DAS INTERVIEW

Oliver Bartels im Gespräch



REKORDVERDÄCHTIG

von Jan Thomas Ockershausen

01 16

SALZ FÜR DEN CLUB

Benjamin Salzmann stellt sich vor



02 17

Editorial

03 18

NOTFALL

Der Colf Club informiert

04 19

05 20

German Boys & Girls 2024

Der Keiler ruft die Spitzenklasse auf den Hardenberg



06 21

07 22

08 23

HELPERAUFRUF

Der Golf Club sucht Helfer!

09 24

KSN (BE)FÖRDERT VEREINE

Golf und Handball vereint auf dem neuen Mannschaftsbus #NOMSPORT

10 25

11 26

12 27

13 28

GOLF OLYMPIA 2024



14 29

15 30

EIN JAHR ZUM FEIERN MIT THIMM





DIDAGO

31 46

32 47

33 48

34 49

35 50

36 51



37 52

IMPRESSUM



PARTNERCLUB

38 53

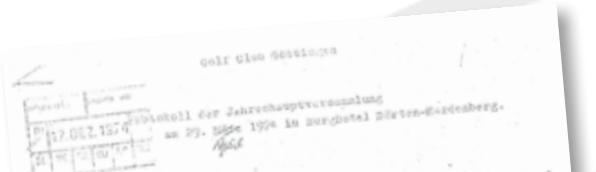
GOLF CLUB HISTORIE

39 54

- HISTORIE - Golf Club Hardenberg

Jahreshauptversammlung 1974

40 55



41 56

Die Sitzung wurde um 20¹⁵ Uhr durch den Präsidenten des Golf Club Göttingen Walter F. Thine eröffnet. Die Anwesenheitsliste wurde herangereicht und die Anwesenheit von 59 Mitgliedern durch Unterschrift festgestellt. In seinem Bericht sagte der Präsident, daß der Golfport in Deutschland sich erfreulich ausweitet, und daß auch der Göttinger Club im Bereichszeitraum einen Zuwachs von 39 Mitgliedern verzeichnen konnte, vor allem wohl als Folge der "Tage der offenen Tür" auf dem Golfplatz. Der Golf Club Göttingen hat jetzt 111 Mitglieder, davon 66 aktive, 44 passive, 7 Jugendliche und 3 Seniorangehörige. Weitershin dankte der Präsident Carl Ulf Hardenberg, der den Golf Club mit seinem Pachtvertrag sehr entgegengekommen ist, und der einen Pachtdeckstand von DM 22 000,- sowie für weitere 5-5 Jahre standzuhalten.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1973 wird verlesen und genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Schatzmeisters Johannes Seinige. Herr Seinige trägt die Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 1973 vor, die mit einem Verlust von DM 52.500,25 abschließt, einschließlich der Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

In der anschließend vorgelegten Verbindungsauflistung zeigt sich, daß der Golf Club per 31. 12. 73 Vermögenswerte von rund DM 501 000,- besitzt, davon Schulden bei Mietern und Zeichnern sowie Zuwendungs- und sonstigen Mitgliederzuschüssen von rund DM 440 000,- gegenüberstehen, so daß der Golf Club ein Eigenkapital von DM 161.005,20 besitzt. Herr Seinige weist darauf hin, daß sich die Bemühungen gegen der Verhältnismäßigkeiten durch eine erfolgreiche Aktion unseres Präsidenten, weitere Zuwendungsziechen zu bekommen, erheblich vorranging haben.

42

MEN'S DAY

43

OLAF GOES KENYA

von Olaf Grothey

44



45



Golfamore Awards! Auf diese Ergebnisse haben viele schon sehnsüchtig gewartet und nun können wir endlich die Gewinner des Jahres 2023 bekannt geben! Basierend auf 125.000 Bewertungen von Golfamore-Nutzern im Jahr 2023 wurden jetzt die Gewinner der Golfplätze und -clubs in einer Reihe von Preiskategorien gekürt. (golfamore.com)

GOLD für den **KEILER**

EILER

125.000 BEWERTUNGEN VON GOLFERN UND DER NIEDERSACHSEN COURSE HOLT SICH DIE KRONE

Was sind die Golfamore Awards? Jedes Jahr werden in ganz Europa Hunderttausende von Golfrunden auf über 1300 der Golfamore Partnerplätzen mit der Golfamore-Karte* gespielt und anschließend von den Spielern hinsichtlich der Golfanlage, des gastronomischen Angebots, sowie der Gastfreundschaft des jeweiligen Clubs bewertet. Die Gewinner werden in unseren Kanälen vorgestellt und erhalten Preise für ihre Platzierungen in einer oder mehreren Preiskategorien.

*Die Golfamore-Karte ist Europas führende Vorteilkarte für Golfer.



Golfamores Players' Choice Award

(höchste Bewertung in allen Kategorien):

Deutschland top 3:

1. GOLF RESORT HARDENBERG - NIEDERSACHSEN COURSE

2. Golfplatz Altenstadt
3. Golfclub Rheinhessen - Hofgut Wißberg St. Johann

Gewinner der Kategorie „Bester Golfplatz“:

1. DEUTSCHLAND - GOLF RESORT HARDENBERG - NIEDERSACHSEN COURSE

2. Spanien - Empordá Forest
3. Portugal - Madeira - Santo da Serra
4. Dänemark - Trehøje Golfklub
5. Schweden - Tegelberga GK
6. Norwegen - Stiklestad Golfklubb

Gewinner der Kategorie „Bestes Restaurant“:

1. DEUTSCHLAND - GOLF RESORT HARDENBERG - NIEDERSACHSEN COURSE

2. Spanien - Club de Golf de Andratx
3. Portugal - West Cliffs Golf Links
4. Dänemark - Viborg Golfklub
5. Schweden - Kils GK
6. Norwegen - Hafjell Golfklubb

23/24 AUSZEICHNUNGEN!





DAS INTERVIEW

OLIVER BARTELS

PRÄSIDENT GOLF CLUB HARDENBERG

WAS ZU SAGEN WÄRE

Das Jahresauftaktinterview hat schon Tradition und so ist es der INSIDE Redaktion eine große Freude, für die erste Ausgabe 2024, den Präsidenten des GolfClub Hardenberg, Oliver Bartels, wieder für ein Interview begrüßen zu dürfen.

Fangen wir mit DER Frage an, die auf der Terrasse des Clubhauses intensiv diskutiert wird.

INSIDE: Wo steht der GC Hardenberg e.V. aktuell?

OB: Ich sehe uns, den Vorstand, den Club und das Tagesgeschäft gut aufgestellt für das Jahr 2024 und die Zukunft. Wirtschaftlich war 2023 schon ein anstrengendes Jahr, aber ich denke, wir haben das gut analysiert und für die nächste Zeit die

richtigen Entscheidungen getroffen. Nicht nur das vor uns liegende Jahr ist aus meiner Sicht gut vorbereitet. Bei allem, was immer wieder diskutiert wird, ist nur eins wirklich relevant: Gibt es Einschränkungen für die Mitglieder – NEIN, für Gäste – NEIN. Gibt es Nachteile für den Club – Nein.

INSIDE: Man hört viel zum Thema Personal, wie ist da der Stand?

OB: Es gab einen Engpass an Manpower zum Jahresbeginn, der uns etwas kalt erwischt hat. Mehrere Krankheitsfälle auf der einen Seite und eine schon länger geplante Weiterbildung einer Mitarbeiterin, dazu der übliche Abbau von Überstunden und Urlaub, mehr war es dann am Ende nicht. Aber das bedeutete Mehrarbeit im Ehrenamt. Wir jammern dann nicht, sondern machen.

Personell gibt es grundsätzlich keine Einschränkungen, da wird aus meiner Sicht auch oft viel aufgebaut. Seit Saisonbeginn, also so Ende März, arbeiten meistens 2 oft 3 Personen, im Servicecenter, das waren im letzten Jahr auch nicht mehr. Die Arbeit, die üblicherweise im Backoffice erledigt wird, wie Mitgliederverwaltung, Turniervorbereitung, Buchhaltung und so weiter, wurde erledigt, nur darauf kommt es an.

Manchmal und das hat sich im letzten Jahr deutlich gezeigt, bedeutet mehr Personal nicht unbedingt mehr Performance, sondern nur mehr Kosten. Das wollen und müssen wir im Blick behalten – auf allen Ebenen.

Es wird immer diskutiert oder spekuliert, wenn zur neuen Saison neues Personal kommt, vertraute Gesichter

nicht mehr da ist. Aber da sollte man sachlich bleiben und erst einmal nach den Gründen fragen.

INSIDE: Aber es gab ja deutliche Veränderungen!

OB: Natürlich haben die Mitglieder gemerkt, dass der Club in den ersten Monaten personell etwas ausgedünnt war und vielleicht auch ein für den Einzelnen liebgewonnener Ansprechpartner nicht mehr da ist, dazu habe ich die Mitglieder gesondert informiert. Die Veränderungen waren aber, ohne hier ins Detail zu gehen, unumgänglich und sind an der einen oder anderen Position, nicht von mir getrieben gewesen. Ich fördere Mitarbeiter immer sehr lange und intensiv, denn neues Personal ist immer schwerer zu bekommen, als vorhandenes weiter zu entwickeln.

Ich bin stolz auf die Crew von Mitarbeitern, die wir aktuell haben und die voller Energie für den Club und die Mitglieder arbeiten. Diese Mitarbeiter sind nicht die Angestellten des Vorstands, sondern Mitarbeiter im Service Center des Golf Club Hardenberg. Mitarbeiter, die für jedes einzelne Mitglied ihr Bestes geben und immer versuchen Alles möglich zu machen.

Aktuell müssen sie etwas mehr stemmen und vielleicht auch mehr Verantwortung tragen. Ich bin im ständigen Austausch über das Tagesgeschäft, stehe mit Rat und Tat

zur Seite und kann jedem Mitglied versichern, dass keiner der verbliebenen Kollegen droht, durchzubrennen. Der ehrenamtliche Vorstand hat in dieser Situation Verantwortung übernommen und wesentliche Aufgaben des Clubmanagements vorübergehend kompensiert. Wir haben die Saison gut vorbereitet und das Tagesgeschäft organisiert.

INSIDE: Wie ist es mit den Turnieren in diesem Jahr?

OB: Diese finden statt, im Kern wie jedes Jahr. Wir haben aus strategischen Gründen das Einzeltournier an Ostern nicht gespielt; es gab also ein Turnier von insgesamt etwa 150 Turnieren, welches nicht stattfand. Man kann natürlich auch daraus eine Schlagzeile machen und sagen „50% der Osterturniere sind ausgefallen – Kein Personal mehr da?“ Jeder wie er mag.

Jetzt kommt Benjamin Salzmann als neuer Manager und ich bin mehr denn je davon überzeugt, dass wir hier eine Ära starten werden. Da muss man dann auch mal geduldig bleiben, bis die Dinge zusammen passen. Manchmal dauern Prozesse halt.

INSIDE: Was sind die Gründe für den Wechsel beim Personal?

OB: Das Problem haben doch viele Golf-Anlagen. Jedes Jahr geht wer und es kommt jemand Neues. Das

war früher ganz anders, aber die Zeiten haben sich grundlegend geändert. Die Arbeitszeiten im Saisonsport Golf, die grundsätzlich veränderte Leistungsbereitschaft, das müssen wir akzeptieren. Mittlerweile gibt es mehr offene Stellen als Golfmanager.

Ich bin für kontinuierliches Arbeiten und auch für mich ist es nicht einfach wenn die gemeinsame Zusammenarbeit beendet wird, denn ich investiere viel persönliche Zeit, wenn die Mitarbeiter bei uns anfangen und eingearbeitet werden müssen. Alle Vorstände haben viel Zeit investiert, jeder nach seinen Möglichkeiten, um das Personal zu unterstützen.

Jeder Mitarbeiter bringt seine persönliche Note in den Club. Das macht für mich ein Vereinsleben aus. Viel wichtiger ist jedoch, dass die Mitglieder mit den einzelnen Persönlichkeiten klar kommen. Und deshalb werde nicht nur ich, sondern der ganze Vorstand hellhörig, wenn Mitglieder oder Sponsoren ihren Unmut äußern.

Der Vorstand ist darüber hinaus dafür verantwortlich, dass die fest angestellten Mitarbeiter die operativen Aufgaben des Clubs in der nötigen Qualität abwickeln.

Aber, wie eben schon erwähnt, das operative Tagesgeschäft der letzten Wochen und die Saisonvorbereitung sind erledigt worden. Aus Sicht der Mitglieder, zählt doch eigentlich nur das, weniger, wer es gemacht hat.

INSIDE: Wie weit beeinflusst die Meinung der Mitglieder Ihre Entscheidungen?

OB: Die Meinung der Mitglieder ist wichtig! Sie ist mir, sie ist uns wichtig. Wir haben wir ja auch einen Beirat aus sehr aktiven Mitgliedern und Vielspieler, die Stimmungen im Club auf allen Ebenen aufnehmen sollen, um den Vorstand über Wünsche, Anregungen und Sorgen zu informieren.

Ich bin nicht nur Präsident sondern auch Mitglied und Spieler. Jeder kann, darf und sollte mit mir über das reden, was auffällt oder besser sein könnte, und auch Fragen stellen, wenn etwas unklar ist. Wenn aber erst öffentlich spekuliert wird und erst später nach der Wahrheit gefragt wird, ist das weniger schön. Ich habe zuletzt bei meinen Clubbesuchen so viele Märchen wie schon lange nicht mehr gehört.

Aber wir schauen natürlich genau hin und jeder Hinweis wird ernst genommen und sachlich überprüft.

INSIDE: Ist der Anspruch des Präsidenten zu hoch?

OB: Mein Anspruch, besser der Anspruch des Vorstands, ist eigentlich einfach definiert und liegt zunächst mal bei der ordentlichen Erledigung der klassischen operativen Arbeiten im Tagesgeschäft.

Da sind die wiederkehrenden Aufgaben und Prozesse, die in einem Un-

ternehmen und nichts anderes sind wir, auszuführen sind.

Mich hat das tatsächlich im vergangenen Jahr viel weniger tangiert als zum Beispiel den Schatzmeister oder den Spielführer. Das regelmäßige Controlling des Clubs, ob die geplanten Budgets eingehalten werden oder ob die Einnahmesituation im Planbereich ist, dafür sind laufende Auswertungen nötig, damit der Schatzmeister seine Arbeit erledigen kann und der Vorstand in der Folge Entscheidungen treffen kann.

Bei den großen Themen und Projekten der letzten Jahre oder auch der Entwicklung von Marketingstrategien hat der Vorstand sehr aktiv mitgewirkt und Verantwortung übernommen. Das Tagesgeschäft muss aber ohne den Vorstand funktionieren.

Ich erwarte natürlich auch das Vertrauen der Mitglieder. Der Vorstand ist immer bemüht, ein Team zusammenzustellen, das funktioniert und wenn Personal geht, hat der Vorstand auch Gründe für seine Entscheidungen. Dafür sind wir gewählt, dafür tragen wir die Verantwortung.

INSIDE: Kommen wir einmal auf das Thema Visionen...

Natürlich habe ich, haben wir eine klare Vision zur langfristigen Entwicklung des Vereins und zwar zum Wohle der Mitglieder auf der einen Seite, selbstverständlich auf Basis der Gemeinnützigkeit, und zum an-

gemessenen Prestige der Anlage auf der anderen Seite. Mit dieser Vorstellung bin ich damals zur Wahl angetreten. Das habe ich den Mitgliedern versprochen. Diesem Vertrauen möchte ich treu bleiben. Was mich bestätigt in meinem Denken und Handeln, ist die Bewertung der Community von Golffamore.com, mit über 125.000 Mitgliedern, zur Wahl des Niedersachsen Courses zum besten Golfplatzes 2023, daneben noch Gewinner in der Kategorie „Beste Hospitality“ und „Bestes Golfrestaurant“, was dort selbstverständlich am tollen Team von Sebastian Wallbrecht liegt.

Ich möchte, dass jedes Mitglied stolz sein kann, Mitglied des GC Hardenberg zu sein.

Im Übrigen war vieles bei den durchgeführten Projekten auch alternativlos. Die neue Wasserleitung und der Hochbehälter mussten sein, sonst hätten wir heute im gesamten Resort keine funktionierende Trinkwasserversorgung mehr. Die Heizung war marode und unwirtschaftlich, die Umkleiden zu alt für ein modernes Golfresort. Ohne Digitalisierung, sprich der Glasfaserleitung, hätten wir heute nur eine Telefonleitung und vielleicht noch eine kleine Datenleitung, über die unsere Systeme aber nicht mehr funktionieren würden.

INSIDE: Auf der kommenden Jahreshauptversammlung wird der Präsident neu gewählt. Treten Sie noch einmal an?

OB: Ja! Und ich wäre dankbar, wenn ich weiterhin das Vertrauen der Mitglieder bekomme. Ich habe das Projekt Modernisierung angefangen und es ist noch nicht ganz zu Ende. Ob das Spaß macht oder nicht, spielt dabei keine Rolle.

Wir hatten in den vergangenen Monaten einige Krankheitsfälle und haben uns im Vorstand viel mit Ergebnissen, Abläufen und Beständen auseinandergesetzt, haben analysiert und Entscheidungen getroffen, von denen wir überzeugt sind, dass sie unserem Verein guttun.

Einige Mitglieder versuchen trotzdem negative Stimmung zu verbreiten. Spekulieren und Lästern gehört, wie in jedem Verein, sicher dazu. Selber Verantwortung zu übernehmen, Zeit und Arbeit investieren, wenn es Probleme gibt oder unangenehme Entscheidungen treffen und aktiv nach Lösungen suchen, das wäre dann der bessere Weg.

Wir haben an vielen Stellen Kompen-sationen durch Mehreinnahmen und Zuschüsse erreicht. Der Vorstand hat Defizite kompensiert und das normale Mitglied hat davon grundsätzlich nichts gemerkt.

Schlimmer wäre doch, wir hätten im großen Stil Turniere abgesagt oder die Öffnungszeiten nicht aufrecht erhalten können. Das Wohl des Vereins sowie der Mitglieder stehen für mich und den Vorstand an erster Stelle.

INSIDE: Digitalisierung, INSIDE Magazin und technisch immer treibend, bester Golfplatz 2023 – was soll da noch kommen?

OB: Kontinuität und Qualität! Beim Platz und auch beim Personal. Wir freuen uns auf Benjamin Salzmann, der selber eine klare Vorstellung mitbringt, wie ein Golfresort auf dem Niveau einer Top-Anlage funktionieren muss und der selbst in der Golfwelt sehr gut vernetzt ist.

Wir haben ähnliche Ideen von neuen Turnieren, von Synergien mit unseren Nachbarclubs, von intelligenter Vermarktung und von der Atmosphäre, die ein Verein wie der unselige haben muss. Viele Ideen sind in den letzten Jahren in der Schublade geblieben, da spüre ich jetzt schon eine neue Aufbruchsstimmung.

Von allen Bewerbern hatte Benjamin Salzmann die überzeugendste Vorstellung für den Vorstand. Seine Erfahrung im Bereich Golf und Sport und vor allem auch im Bereich Zahlen war von Anfang an spürbar – dazu noch die GCH DNA.

Ein wichtiger Aspekt, wenn nicht der Wichtigste, ist ein konsequentes Kostenmanagement. Nur wenn wir täglich auf jede Kostenposition schauen, können wir die betriebswirtschaftlichen Ziele erreichen. Das kam mir, dem Schatzmeister und dem ganzen Vorstand zuletzt zu kurz und ist nach den deutlichen Kostensteigerungen der letzten 2 Jahre extrem wichtig

und steht damit auf der Prioritätenliste des neuen Clubmanagers ganz oben.

Ich bin dabei durchaus auch selbstkritisch, auch wenn der Vorstand die Personalentscheidungen der letzten Jahre immer im Team getroffen hat. Ich persönlich habe unterschätzt, dass Erfahrung, nicht nur im Bereich Golf sondern auch Lebenserfahrung, einfach nötig ist, um eine solche Position in einem Resort unserer Größe erfolgreich auszuüben.

INSIDE: Zum Schluss noch ein kurzer Blick auf das Golf-Jahr 2024, was erwartet uns?

Wir spielen das 45. Walter-Felix-Thimm Turnier, den Kampf um das legendäre Gänseliesel. Absolute Tradition und ich freue mich sehr darauf. Die Familie Thimm/Schliep, die das Turnier seit vielen Jahren sehr großzügig ausstattet und sich mit hohem persönlichem Engagement um die Details kümmert, hat sich in diesem Jahr besonders viel einfallen lassen. Es wird ein tolles Turnier und ich kann jedem nur empfehlen, sich einen Startplatz zu sichern.

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni findet das größte deutsche Jugendturnier, die „German Boys & Girls International Open“ auf dem Niedersachsen Course statt. Internationales Golf auf höchstem Niveau, unter anderem das einzige Turnier auf deutschem Boden, mit der Qualifikationsmöglichkeit für den Jugend-Solheim Cup.

KÖNIG GRUPPE



KÖNIGLICHE ABSCHLÄGE UND
EIN SCHÖNES SPIEL 2024



Fachpersonal für
Handwerk, Industrie,
Logistik & Office

www.koenig-fachpersonal.de

Trockenbauprofile
sowie Spezialprofile
für die Industrie

www.koenig-profilsysteme.de



schleifen
verlegen
ölen
versiegeln

37154 northeim
mittelweg 20 05551-8401
info@sero-handwerker.de

Die internationale Elite der Golfjugend wird an 3 Tagen versuchen, den von unserem Headgreenkeeper Vitali Iskam sicher herausfordernd hergerichteten Platz, vor allem den Keiler, zu bezwingen. Zuschauer sind gern gesehen und können sicher großen Golfsport auf dem Hardenberg erleben.

Vielleicht ist ein kommender Stern am Golferhimmel dabei, so wie vor einigen Jahren Esther Henseleit, die nach Ihrem Sieg auf dem NC bei den deutschen Meisterschaften 2018, so richtig durchgestartet ist und heute zur Elite des Damengolfs gehört.

Wir brauchen für dieses Turnier Helfer und natürlich freue ich mich über jeden, der uns dabei unterstützt. Für unsere Jugendlichen im Club konnte ich 2 Wildcards bekommen, so dass unsere Besten auch dabei sein werden.

Das Turnier war 19 Jahre im Golf Club St. Leon zu Gast und ich freue mich, dass wir gemeinsam mit dem DGV hier eine neue Ära im Herzen Deutschlands starten wollen. PING und die König Gruppe aus Moringen sind hier unsere Club-Sponsoren, ohne die wir so etwas nicht stemmen könnten.

Für die sportlichen Spieler gibt es noch die Short-Track-Matchplay Serie. Das Finale findet im September auf dem Niedersachsen Course statt. In der Vergangenheit hatten wir eine Vielzahl an Spielern, die sich für die

Finals qualifiziert hatten, ich hoffe das bleibt auch in diesem Jahr so.

Daneben gibt es die üblichen Topturniere und die Offene Golfwoche mit den bekannten Sponsoren, denen ich hier jetzt schon meinen ausdrücklichen Dank für ihr Engagement im Jahr 2024 aussprechen möchte.

Und natürlich wollen wir auch in diesem Jahr der Golfwelt da draußen wieder beweisen, dass wir eine fantastische Anlage und tolle Plätze haben, motivierte, serviceorientierte Mitarbeiter und eine hervorragende Gastronomie. Ich komme viel rum, aber ein Gesamtpaket in dieser Qualität findet man nur selten und noch weniger im Bereich vereinsgeführter Anlagen.

Im Übrigen gilt: diese Zeitung, die digitalen Möglichkeiten für unsere Sponsoren, sind ein wichtiger finanzieller Baustein für die nachhaltige Vermarktung unserer Anlage. Die Firmen geben nur noch Geld aus, wenn der Marketingwert stimmt, Sponsoring nachhaltig ist und länger dauert als ein Turniertag und da können wir so viel mehr bieten, als andere Anlagen oder Vereine. Wir sind hier erfolgreich und konnten die Einnahmen weiter steigern, weil wir eben nachhaltiges Sponsoring bieten können. Daher auch ein Dank von mir für die immer wieder inspirierenden Ausgaben des Magazins, die Social-Media Arbeit und die tollen Videos.

Danke für das Gespräch

REKORD-
REKORD-
REKORD-
REKORD-
REKORD-
REKORD-
REKORD-
REKORD-





von Jan Thomas Ockershausen

Endlich! Der Winter hat ein Ende und die Sonne wagt sich ein ums andere Mal hinter dichten Wolken her vor. Nun scheint es wieder möglich, die heimischen vier Wände zu verlassen, ohne schwerste Erfrierungen zu riskieren und auch ein Besuch auf unseren geliebten Golfplätzen muss nicht zwingend zu einer Schlammschlacht mutieren.

Dies ist die Zeit der Rekorde! Leider allerdings nicht der Rekorde, die üblicherweise an Stammtischen oder auf der Clubterrasse zum Besten gegeben werden, die Frühjahrsrunden sind in den meisten Fällen von solchen Rekorden geprägt, die zum einen Schlechteleistungen abbilden und die sich auch noch unver schämterweise wiederholen. „Die schlechteste Golfrunde aller Zeiten“ ist z.B. eine Bezeichnung, die gleich einem Wanderpokal von Spiel zu Spiel weitergereicht wird, eine Ver stetigung ins Bodenlose sozusagen. Schlechter geht immer.

Solche „Serien“ sind nicht gerade einer Steigerung des Selbstbewusstseins zuträglich. Mut macht, dass es nicht nur Ihnen so geht (natürlich geht es ihnen überhaupt nicht so, weil sie jedes Mal grandios spielen). Beispiele hierfür gibt es auch bei bes seren Spielern hinreichend.

Auf dem ersten Grün des Master Tuniers im Jahre 2016 brauchte der Profi Ernie Els sechs Putts, um dem kleinen weißen – und offenbar wider spenstigen – Ball vom Grün ins Loch zu befördern. Überboten wird dieses Ergebnis noch von Billy Casper, der im Jahr 2005 ein Loch auf einem Ma-

VERDÄCHTIG

REKORD

jor Tunier mit elf über Par beendete. Zu berücksichtigen ist, dass die dort zugelassene Spieler zumindest Profifat tatus haben und eigentlich weniger als neunzehn Schläge auf einem Par 5 benötigen sollten.

Natürlich darf bei einer solchen Auf zählung auch John Daly nicht fehlen. Im Australian Open im Jahr 2011 lag er nach zehn Löchern bereits sieben über Par – für einen Amateur auf diesem Course sicherlich ein grandioses Erfolgserlebnis, welches allerdings Daly die Zornesröte ins Gesicht zauberte. Vielleicht nicht die beste psychische Voraussetzung für Loch Nummer 11, welches den gebeutelten Profi dazu veranlasste, sieben Drives hintereinander ins Wasser zu schlagen. Danach gingen ihm schlicht die Bälle aus, sodass er sich frustriert nach Hause begab.

Ein ähnlich schlechten Score er reichte Mike Reasor im Jahre 1974 bei einem Golftunier in Tallahassee. 123 Schläge landeten nach 18 Loch auf seiner Scorekarte. Allerdings war Reasor eingentlich ein fantastischer Spieler, der sich nur vor diesem Tunier schwer verletzt hatte und trotzdem durchhalten wollte.

Sie sehen also: Die schlechteste Golfrunde aller Zeiten ist etwas, das nicht nur Ihnen passiert. Seien sie also tapfer!



Liebe Mitglieder und Gäste des
GolfResorts Hardenberg,

es ist mir eine große Freude, mich als Ihr neuer Club- und Resortmanager vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Benjamin Salzmann, ich bin 38 Jahre jung (verheiratet/ eine Tochter) und es ist mir eine Ehre, wieder Teil der einzigartigen Hardenberg-Gemeinschaft zu sein.

Seit Kindesbeinen spielt der Sport eine zentrale Rolle in meinem Leben – privat und beruflich. Vor allem dem Golfsport bin ich in den letzten zwei Jahrzehnten verfallen und komme nun mit langfristiger Planung und Perspektive in meinen alten Heimatclub zurück. Ein ganz besonderes Erlebnis.

Als Betriebswirt trete ich diese Stelle mit zuletzt 10 Jahren Berufserfahrung im Berliner Golfclub Stolper Heide in verschiedenen Verantwortungsbereichen und 2,5 Jahren wunderbarem Fußballzirkus bei unserem Hauptstadtclub Hertha BSC an. Eine gesunde Mischung, um für die neue Tätigkeit und die anstehenden Herausforderungen gut gerüstet zu sein.

Mein größter Wunsch ist es, den Golfclub Hardenberg zu einem Ort zu machen, an dem sich jeder willkommen und zu Hause fühlt. Ich strebe danach, eine Atmosphäre der Begeisterung und Gastfreundschaft zu schaffen, die unsere Mitglieder und Gäste gleichermaßen inspiriert und erfreut. Ich werde mich dafür einsetzen, dass volle Potential dieser Anlage zu entfalten – und die Historie und Tradition dieses wunderbaren Clubs als zentrale Basis (Clubkultur) zu verstehen.



Darüber hinaus sollten wir gemeinsam daran arbeiten, die natürliche Schönheit unserer Umgebung zu bewahren und zu schützen, um zukünftig sicherzustellen, dass der Golfclub Hardenberg nicht nur ein Ort des Vergnügens, sondern auch ein Ort der Verantwortung und Nachhaltigkeit ist.

Als leidenschaftlicher Sportler verstehe ich die Bedeutung von Fair Play, Respekt und Zusammenhalt auf und neben dem Platz. Diese Werte werden die Grundlage meiner täglichen Arbeit bilden. Als Clubmanager ist es mir wichtig, offen für Feedback und Ideen zu sein und eine transparente Kommunikation mit unseren Mitgliedern, Mitarbeitern und Gästen zu pflegen. Ich lade Sie herzlich ein, Ihre Gedanken, Anliegen und Visionen mit mir zu teilen, damit wir gemeinsam den Golfclub Hardenberg zu einem noch besseren Ort machen können und die gemeinsamen Ziele erreichen. Ich bin voller Vorfreude auf die gemeinsame Reise, die vor uns liegt.

Mit herzlichen Grüßen,
Benjamin Salzmann

SALZ
FÜR
DEN
CLUB

Der „neue“ Wiederkehrer

Benjamin Salzmann

über Transparenz

und Golffreundschaft



D
I
U

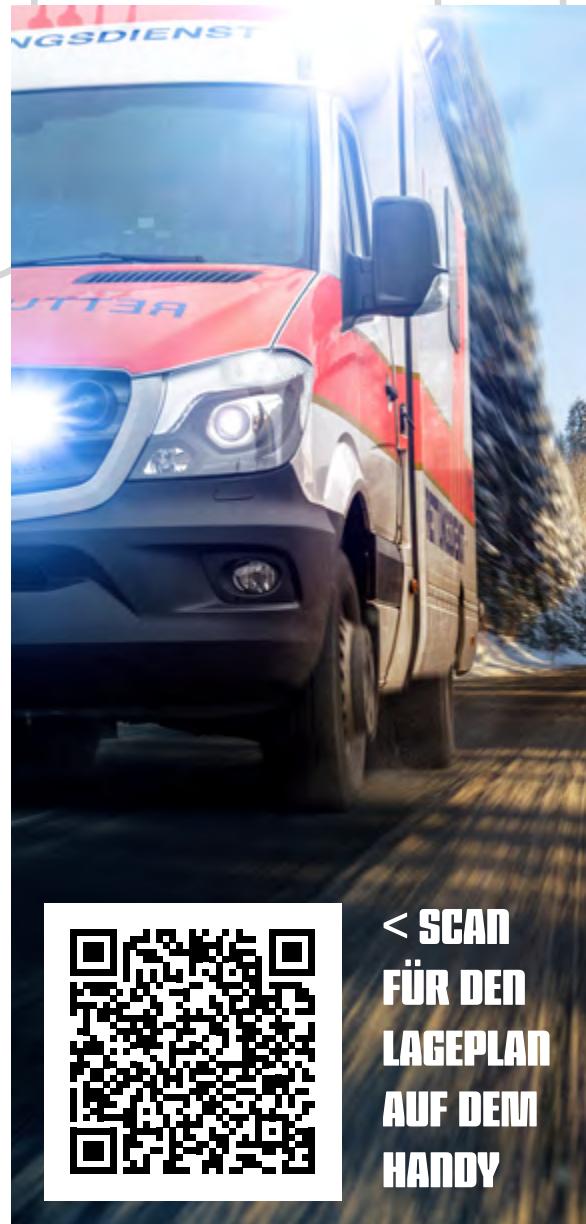
Wenn selbst Leistungssportler einem plötzlichen Herztod erliegen, kommt man schon mal ins Grübeln: Ist Sport doch gar nicht so gesund? Steigt durch die Bewegung gar das Risiko für Herzanfälle? Im Gegenteil: Gerade Ausdauersportarten wie Golf stärken das Herz und verlängern das Leben.

HÄUFIGE URSACHE

Der plötzliche Herztod gehört in Deutschland zu den häufigsten Todesursachen: Bis zu 100.000 Menschen sterben jedes Jahr an einem vollständigen Ausfall der Herzfunktion. Viele von ihnen hätten durch entsprechende Wiederbelebungsmaßnahmen gerettet werden können: Bei schneller Hilfe gelingt in etwa jedem dritten Fall die Reanimation, auch auf dem Golfplatz! „Grund für den Herztod ist fast immer eine schnelle Herzrhythmusstörung. Das Herz kann keine Leistung erbringen. Die Folge: Der Kreislauf bricht zusammen, das Gehirn wird nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt, woraufhin es innerhalb kürzester Zeit zur Bewusstlosigkeit kommt und ohne Gegenmaßnahmen rasch der Tod eintritt“, erklärt Hugo Van Aken, Professor am Universitätsklinikum Münster und Mitinitiator der „Woche der Wiederbelebung“*. Die bundesweite Aktionswoche vom 16. bis 22. September 2013 klärt über den plötzlichen Herztod auf und gibt Laien Verhaltenstipps für den Notfall. „Wenn in Deutschland mehr Ersthelfer Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen, könnten ungefähr 5.600 Menschenleben pro Jahr gerettet werden. Dies entspricht etwa der jährlichen Zahl an Straßenverkehrstoten in Deutschland“, so Prof. Van Aken.

VERMEIDBAR

Der plötzliche Herztod macht vor nichts und niemandem Halt, auch nicht vor der Welt des Sports: Pro Jahr erliegen in Deutschland mehrere hundert Menschen einem Herzanfall bei sportlichen Aktivitäten. Darunter immer wieder prominente Leistungssportler, was kontrovers in den Medien diskutiert wird: Ist Sport vielleicht gar nicht gut fürs Herz? Die Antwort des Experten ist eindeutig: „Das Gegenteil ist der Fall. Wer regelmäßig Sport treibt,

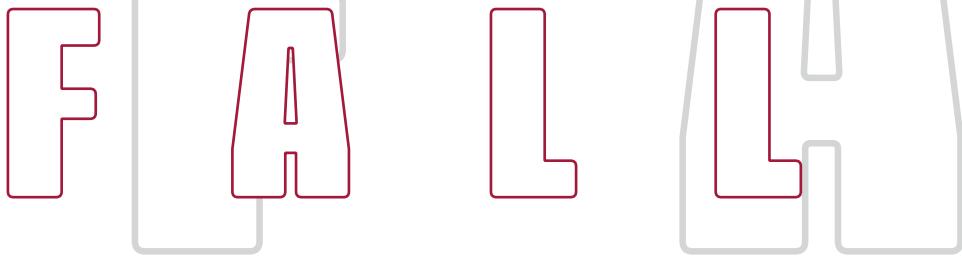


< SCAN
FÜR DEN
LAGEPLAN
AUF DEM
HANDY

kann sein persönliches Risiko für einen Herzinfarkt und andere Herzerkrankungen erwiesenermaßen senken“, bringt Prof. Van Aken die geringe Infarktgefahr beim Sport sowie seine positive Wirkung auf das Herz-Kreislaufsystem auf den Punkt. Zu den empfehlenswerten Sportarten gehören Ausdauersportarten, wie Walken, Joggen, Rudern oder Rad fahren, die sich problemlos mit niedriger Intensität durchführen lassen. Auch Golf gilt als idealer Herzsport. Die intensive Bewegung an der frischen Luft tut Körper und Seele gut.

GOLFEN STÄRKT DAS HERZ

Untersuchungen zeigen, dass Sport hervorragende Eigenschaften besitzt, den Krankheitsverlauf bei kardiologischen Erkrankungen positiv zu beeinflussen: „Viele Kardiologen setzen Golfen bereits in der Rehabilitation ein. Doch Golf ist auch eine Sportart mit präventivem Charakter. Die niedrige, aber konstante Belastung ist



ideal fürs Herz. Das gesamte Herz-Kreislaufsystem wird beim Golfen gestärkt, das Risiko koronarer Herzkrankheiten minimiert", erklärt Prof. Dr. med. Hans-Joachim Trappe von der Deutschen Herzstiftung. Insgesamt kann Golf spielen dabei helfen, die zentralen Risikofaktoren für einen möglichen Herzinfarkt zu verringern: Mit einem Energieverbrauch von rund 1.200 Kalorien auf einer 18-Löcher-Runde bietet der Golfsport beispielsweise eine hervorragende Möglichkeit, Herzbelastendes Übergewicht schonend abzubauen. Gleichzeitig wirkt sich die Ausdauerbewegung beim Golf positiv auf den Fettstoffwechsel aus und senkt den Cholesterin- und Triglyceridspiegel sowie den Bluthochdruck – ideal zur Entlastung des Herzens.

JEDE SEKUNDE ZÄHLT!

Aber natürlich ist auch der Golfplatz keine infarktfreie Zone. Wenn es auf dem Green dann doch passiert, ist schnelle Hilfe gefragt: „Die Zeit, die nach einer Herzattacke bis zum Beginn der Wiederbelebungsmaßnahmen vergeht, ist für das Überleben entscheidend. Pro ungenutzte Minute verringert sich die Überlebenswahrscheinlichkeit um etwa 10 Prozent“, weist Dr. med. Peter Brinkolf vom Universitätsklinikum Münster auf die Notwendigkeit einer zügigen Ersten Hilfe hin. „Helfen ist im Grunde kinderleicht: Bereits durch die drei leicht zu merkenden Maßnahmen 'Prüfen – Rufen – Drücken' können Leben gerettet werden“, so Prof. Trappe. Zeigt der Betroffene keine normale Atmung („Prüfen“), setzt man demnach sofort einen Notruf ab, um Hilfe zu holen („Rufen“). Bis die Hilfe eintrifft, wird mindestens 100-mal pro Minute fest auf die Mitte des Brustkorbs gedrückt („Drücken“). Oft wird aus Angst, etwas falsch zu machen, nicht oder zu spät geholfen. Wird allerdings nach einem Herzstillstand nicht innerhalb von fünf Minuten eine Herzdruckmassage durchgeführt, dann ist ein Überleben unwahrscheinlich, wie Prof. Trappe weiß: „Der größte Fehler ist, bei einem Herzstillstand einfach nichts zu tun!“

NOTFALLKONZEPT Golf Club Hardenberg e.V.



- Je ein örtlicher Notfallkoffer für Erste-Hilfe-Fälle befindet sich im Service-Center und in der Gastronomie.
- Verbandskästen befinden sich in den Abschlaghäuschen an Tee 1 des GC und des NC. Außerdem in allen anderen Schutzhütten der Golfkurse, in der Caddyhalle und im Vorräum des Service-Centers.
- Ein mobiler Defibrillator befindet sich im Vorräum zu den Umkleiden im Clubhaus bei der Gastronomie.
- Das richtige Verhalten bei Gewitter entnehmen Sie bitte den Aushängen und den Informationen in den Schutzhütten.
- Bei einem akuten Notfall ist die Rettungsleitstelle unter 112 zu informieren. Für weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Service-Center:

05551 908380

Gastronomie:

05551 61866

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten; wir können betriebsbedingt keine vollständige Erreichbarkeit gewährleisten.

Notruf 112 Die Rettungsleitstelle empfiehlt die nachfolgende Meldung per Handy:

Wer meldet? Mein Name ist, meine Telefonnummer lautet... Ich befinde mich auf dem Gelände des Golf Club Hardenberg Levershausen, Nörten Hardenberg
Wo ist der Notfall? Kommen Sie zum ... (Ihr Standort - z.B. Clubhaus oder Bahn des Kurses)
Was ist passiert? z.B. Herr/Frau ist bewusstlos!
 Wenn möglich anschließend das Service-Center/Gastronomie informieren; dann das Telefon für eventuelle Rückrufe freihalten!!





INTERNATIONALE SPITZENKLASSE AUF DEM HARDENBERG

„Erstmals 2004 ausgetragen, hat das Turnier im Laufe der Jahre immer mehr an Bedeutung gewonnen. Zum einen wegen der herausragend hohen sportlichen Qualität, die auf einem bestens präparierten Golfplatz geboten wird. Dass die German Boys & Girls Open inzwischen ein fester Bestandteil des europäischen Turnierkalenders sind, kommt also nicht von ungefähr, sondern ist das Ergebnis harter Arbeit.“ erklärt Claus M. Kobold (Präsident Deutscher Golf Verband e.V.)

INTERNATIONALE SPITZENKLASSE AUF DEM HARDENBERG

Nach einer langen Ära mit St. Leon Rot und der GBG ist nun in diesem Jahr erstmals das GolfResort Hardenberg der Austragungsort der German Boys & Girls.

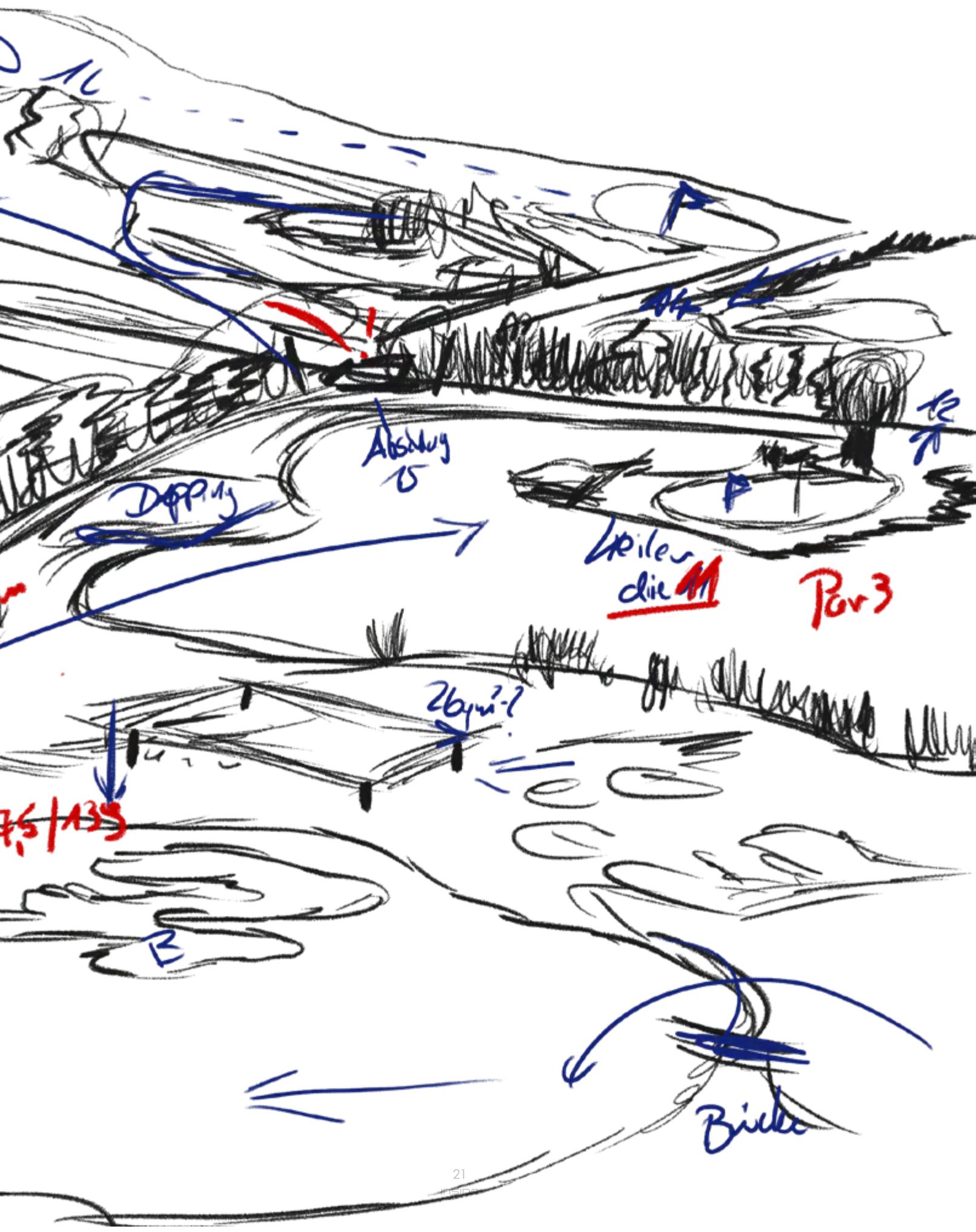
Der DGV hat freie Hand gelassen bei der Gestaltung, den Sponsoren und der Werbung. Zeitgleich hat sich der Golf Club die Internetadresse gbg.golf gesichert. Nicht nur auf dem Platz sollen sich die Spielerinnen und Spieler wohl fühlen, sondern auch bei Kommunikation und Informationen.

Wir danken den Sponsoren für die Unterstützung:

KÖNIG
GRUPPE

PING







DER NEUESTE DESIGNKLASSIKER.

Eröffnet neue Perspektiven. Das neue CLE Cabriolet.

Entdecken Sie zeitlose Eleganz und Dynamik durch besondere Design-Highlights wie rahmenlose Türen, kraftvolle Powerdomes oder die neu gestaltete Front.

Erleben Sie es selbst bei Emil Frey Kassel/Göttingen.

Jetzt Probefahrt vereinbaren!



Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Emil Frey Kassel/Göttingen

Emil Frey Kassel/Göttingen GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service

Willi-Eichler-Straße 34 · 37079 Göttingen · Tel. +49 551 5040-0 · Fax +49 551 5040-299

E-Mail: info-goettingen@emilfrey.de · www.mercedes-benz-emilfrey-kasselgoettingen.de

⌚ Emil Frey Kassel/Göttingen · ⓐ [emilfrey_kassel_goettingen](https://www.instagram.com/emilfrey_kassel_goettingen/)

WIR BRAUCHEN
HILFE!



Liebe Mitglieder!

In diesem Jahr steht uns ein sportliches Highlight bevor, bei dem wir eure Hilfe brauchen.

Die 20. German International Amateur Championship „Boys and Girls“ wird vom 30.Mai – 01.Juni 2024 auf dem Hardenberg ausgetragen. Um den Spielern und Gästen den besten Service zu bieten, suchen wir verlässliche Helfer, die an den drei Tagen, oder aber auch zu einem Zeitfenster innerhalb dieser drei Tage Zeit und Lust haben zu unterstützen.

Wir benötigen: Starter, Vorcaddies, Fahrer zum Shuttlen auf dem Platz aber auch Fahrer, die den Shuttle rund um die Hotels gewährleisten.

WIR SIND DER GOLFCLUB HARDENBERG und möchten dies mit Euch verkörpern und nach außen tragen!

Wenn DU mit dabei sein willst und #GolfimHerzen für dich nicht nur ein Schlagwort ist sondern deine Lebenseinstellung, dann würden wir uns freuen, dich in der Supporter-Crew begrüßen zu dürfen.

Damit wir eine Übersicht haben, keiner verloren geht und wir mit sicheren Zusagen planen können, bitten wir alle Mitglieder, die an den drei Tagen Zeit und Lust haben, eine eMail an folgende Adresse zu schicken: **crew@gbg.golf**

Alles Weitere, die genaue Aufgabenverteilung und was Helfer an Arbeit aber auch Benefit erwartet, erfahren ab dem 01.05.2024 alle, die dabei sind.

Wir sind zum „Besten Golfplatz 2023“ gekürt worden!

Lasst uns beweisen, dass wir diese Auszeichnung zu Recht erhalten haben!

KSN (BE)FÖRDERT MANNSCHAFTEN

Schwungvoll trifft der Schläger den kleinen Golfball, der am Ende seiner Flugkurve zum Handball wird. Die Folierung des von der KSN geleasten Mannschaftsbusses verdeutlicht das neueste Sportsponsoring der Kreis-Sparkasse Northeim.



Der Norheimer Handball Club und der Golfclub Hardenberg sind langjährige Förderpartner der KSN und dürfen sich jetzt über

GOLF HANDBALL

A group of eight people in professional attire (black suits and scarves) standing in front of a brick building. They are smiling and posing for a group photo.

Ihre Ansprechpartner
rund um die Immobilie.



www.KSN-Northeim.de



Finden und finanzieren Sie
mit der KSN ganz einfach
Ihre Traumimmobilie.



 Kreis-Sparkasse
Northeim

KSN Nähe
verbindet.

#NOMSPORT

einen fahrbaren Untersatz freuen, der die Jugendarbeit beider Vereine maßgeblich unterstützen wird.

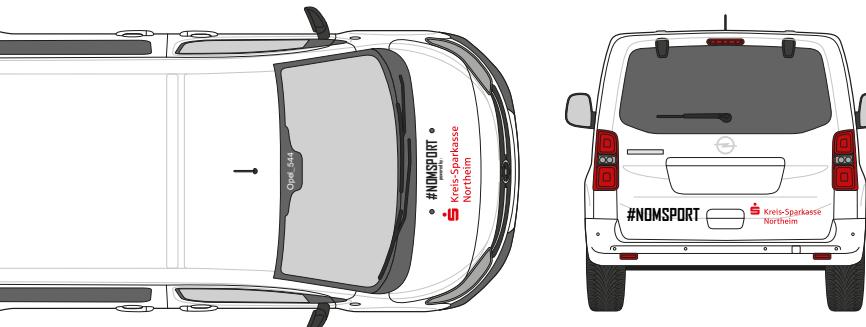
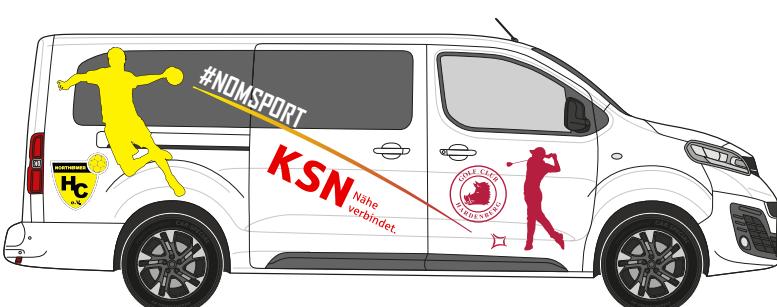
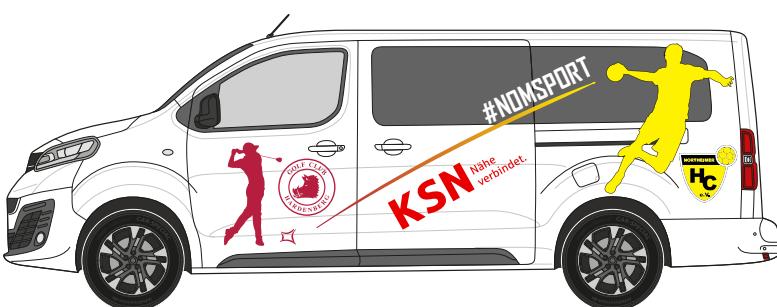
Das ungewöhnliche Sponsoring, was es in der Form noch nicht gegeben hat, ist eine echte Win-Win-Win Situation, wie die KSN-Vorstandsvorsitzende Ute Assmann berichtet:

»Die Teams vom Golfclub nutzen den Bus in den Sommermonaten für ihre Fahrten, die NHC-Handballer sind dagegen als Hallensportler überwiegend im Winter aktiv. Somit gibt es zwischen beiden keine Überschneidungen«. Die Auswärtsfahrten beider Vereine gehen überwiegend in den hohen Norden, wo zum Teil über 300 Kilometer für einen Spieltag gefahren werden müssen. »Allein die



Förderung eines Teambusses ist für unsere Sparkasse schon ungewöhnlich. Dass zwei Vereine gleichermaßen davon profitieren, ist aber einzigartig und Ausdruck unserer besonderen Wertschätzung für die geleistete Vereinsarbeit.

Besonders für die Nachwuchsarbeit ist der neue KSN-Teambus sicher eine willkommene Unterstützung, führt die Vorstandsvorsitzende fort. Außerdem richtet Assmann einen Dank an das Autohaus Siebrecht aus Uslar, bei dem der Opel Zafira geleast wurde, dass dieses die Folierung des Fahrzeugs übernommen hat.

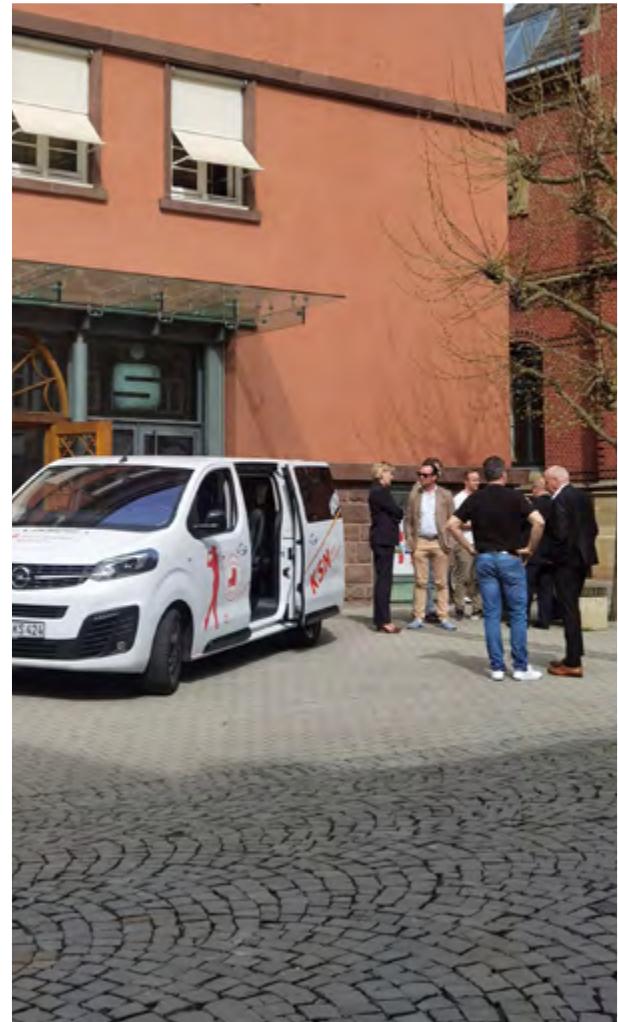


Bei der offiziellen Fahrzeugübergabe am heutigen Montag waren die Vereinsvorstände Kevin Schiffer (NHC) und Oliver Bartels (GCH) begeistert. Gerade auch für die längeren Fahrten im Jugendbereich ist der neue Teambus der KSN eine echte Hilfe und das Carsharing eine klasse Idee, die beiden Vereinen in den Spielzeiten gleichermaßen zugute kommt. Eine tolle Idee und eine bislang einmalige und großartige Kooperationen, sind sich die beiden Vorsitzenden ihrer Vereine einig. Im Landkreis und außerhalb der Kreisgrenzen ist der 8-Sitzer unter dem Hashtag #nomsport unterwegs.

KSN - NHC - GCH | 08.04.2024



(Quelle: [sportnewsmagazin.de](#))



8. April 2024

PRESSEMITTEILUNG

Einzigartiges Sportsponsoring KSN fördert Teambus für Golf und Handball

Northeim. Schwungvoll trifft der Schläger den kleinen Golfball, der am Ende seiner Flugkurve zum Handball wird. Die Folierung auf dem von der KSN geleasten Opel Zafira verdeutlicht das neueste, ungewöhnliche Sportsponsoring der Kreis-Sparkasse Northeim mit den beiden langjährigen Förderpartnern Golf Club Hardenberg (GCH) und Northeimer Handball Club (NHC). Beide Vereine freuen sich, dass sie künftig gemeinsam für ihre Teams einen schicken, achtsitzigen Opel Zafira als Teambus von der KSN zur Nutzung erhalten.

Dabei ist die neue Sportförderung der KSN eine echte WIN – WIN – WIN Angelegenheit. Die Teams vom Golfclub nutzen den Bus in den Sommermonaten für ihre Fahrten, die Handballer vom NHC sind als Hallensportler überwiegend im Winter aktiv und nutzen in dieser Zeit den Bus für die anstehenden Teamfahrten. So wird der Bus rund ums Jahr genutzt und die KSN als Förderer des Sports in Northeim dauerhaft sichtbar.

Die Kreis-Sparkasse Northeim gehört ohne Zweifel zu den verlässlichen Sportförderern in unserer Region und ist dies auch für den Golfclub Hardenberg und den Northeimer Handball Club. „Allein die Förderung eines Teambusses ist für unsere Sparkasse schon ungewöhnlich. Dass zwei Vereine gleichermaßen davon profitieren ist aber einzigartig und Ausdruck unserer besonderen Wertschätzung für die geleistete Vereinsarbeit. Besonders für die Nachwuchsarbeit ist der neue KSN-Teambus sicher eine willkommene Unterstützung“, ist sich KSN-Vorstandsvorsitzende Ute Assmann sicher und KSN-Vorstandsmitglied Bernd Sommer ergänzt: „Ganz nebenbei ist der Zafira aus dem Uslarer Autohaus Siebrecht mit seiner tollen Folierung auch ein erstklassiger Werbeträger für den Northeimer Sport und besonders natürlich für unsere Sparkasse. Ein echter Gewinn für alle!“

Bei der offiziellen Fahrzeugübergabe an den GCH und den NHC nehmen die beiden Vereinsvorstände Oliver Bartels und Kevin Schiffer schon mal Platz. Beide sind vom Exterieur und Interieur des Fahrzeugs hellauf begeistert. „Gerade auch für die längeren Fahrten im Jugendbereich ist der neue Teambus der KSN eine echte Hilfe und das Carsharing eine klasse Idee, die beiden Vereinen in den Spielzeiten gleichermaßen zugute kommt. Eine tolle Idee und eine bislang einmalige und großartige Kooperation“, so Schiffer und Bartels unisono.

Car-Sharing der besonderen Art

Kreis-Sparkasse Northeim sponsert zwei Vereinen einen gemeinsamen Teambus.

Northeim – Das ist wohl nicht nur in der Region ein einzigartiges Sponsoring. Die Kreis-Sparkasse Northeim (KSN) stellt den Sportvereinen vom Northeimer Handball-Club (NHC) und dem Golf Club Hardenberg gemeinsam einen Teambus zur Verfügung. Die beiden Vereine, die sich bei der Übergabe zum ersten Mal richtig kennengelernt haben, teilen sich das Leasingfahrzeug zu den jeweiligen Saisons im Sommer und Winter.

Deshalb darf in diesem speziellen Fall der Handball wohl auch als Wintersport bezeichnet werden.

In den Monaten Oktober bis Ende März steht der Kleinbus dem Nachwuchs des Northeimer Handball-Clubs



Übergabe des Teams-Busses: KSN-Vorstandsvorsitzende Ute Assmann, Golfclub-Präsident Oliver Bartels, Golfclub-Art-Direktor Thomas Kiesch, NHC-Vorstand Kevin Schiffer und KSN-Vorstand Bernd Sommer.

KSN-Sprecher Gernot Bollerhei. Bisher hatten die beiden Vereine noch keine Verknüpfungspunkte.

„Allein die Förderung eines Teambusses ist für unsere Sparkasse schon ungewöhnlich“, sagt KSN-Vorstandsvorsitzende Ute Assmann. „Dass zwei Vereine gleichermaßen davon profitieren, ist aber einzigartig und Ausdruck unserer besonderen Wertschätzung für die geleistete Vereinsarbeit.“

Der Opel Zafira bietet Platz für acht Reisende und wurde mit einem den Handball- und den Golfsport verbindenden Motiv bedruckt. Unter dem Hashtag #nomsporT, der auch auf dem Fahrzeug abgebildet ist, könne nun durchaus mehr entstehen.

zur Verfügung. „Für uns ist das eine tolle Ergänzung“, sagt Kevin Schiffer, Vorsitzender des NHC.

Vor allem die Jugendmannschaften haben weite Reisen

vor sich und setzen auf den neuen Bus. Mit dem ersten grünen Rasen im April übernehmen dann die Golfer aus Norden-Hardenberg die Autoschlüssel des Busses, um zu

Wettkämpfen in ganz Niedersachsen zu reisen. Wenn in der Zwischenzeit beim anderen Verein mal Bedarf ist, wird die Verfügbarkeit schnell am Telefon abgespro-

chen, verspricht Oliver Bartels, Präsident des Clubs. Die KSN möchte mit diesem einzigartigen Sponsoring die Gemeinschaft fördern und „Verbindungen schaffen“, sagt

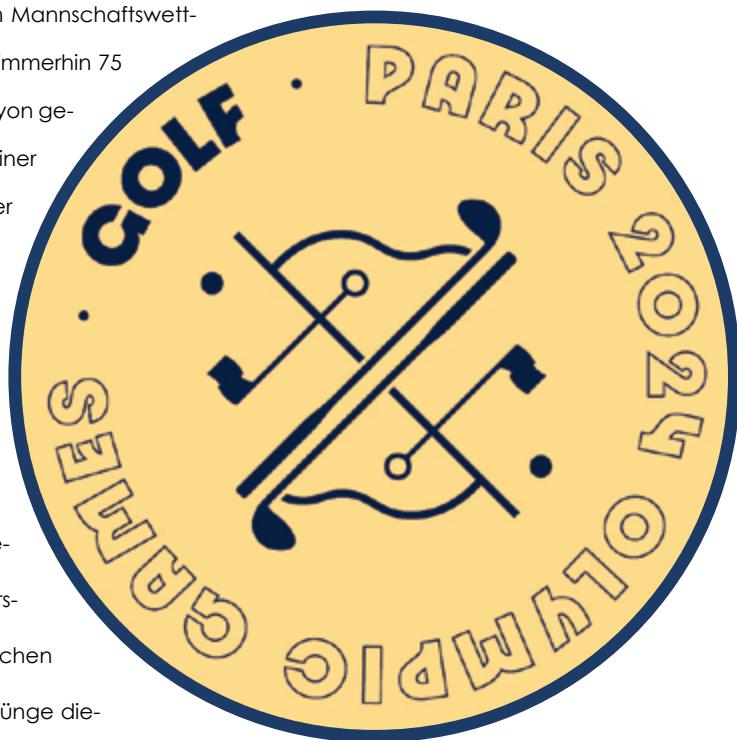
GOLF ALS SPORTART BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

Golf war bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro erstmals seit 112 Jahren wieder als Medaillenwettbewerb vertreten. 2021 fanden die Spiele in Tokyo statt. Hier erfahren Sie mehr über die Golfhistorie bei Olympischen Spielen. Die Geschichte des Golfsports bei Olympia ist mehr als übersichtlich. Vor 2016 und 2021 (ein Jahr später aufgrund der Covid-Pandemie) war Golf nur zweimal als Sportart bei den Olympischen Spielen vertreten. Erstmals 1900 in Paris. Damals nahmen insgesamt nur 22 Golfer an den Spielen teil, 10 Damen und 12 Herren. Erste Olympiasieger im Golf waren die beiden US-Amerikaner Margaret Abbott und Charles Sand. 1904, bei den olympischen Spielen in St. Louis, trugen die Damen die Spiele im Mannschaftswettbewerb aus, bei den Herren nahmen immerhin 75 Golfspieler teil. Der Kanadier George Lyon gewann damals überraschend, als nur einer von drei kanadischen Landsleuten. Der komplette Rest des Teilnehmerfeldes kam aus den Vereinigten Staaten.

(DGV Serviceportal)

Golf ist zweifellos eine der ältesten existierenden kodifizierten Sportarten, die ersten Regeln wurden 1754 in der schottischen Stadt St. Andrews festgelegt. Die Ursprünge dieses Sports reichen jedoch noch weiter zurück. Es gibt Hinweise darauf, dass bereits vor dem 15. Jahrhundert eine ähnliche Sportart mit Schläger und Ball in den Niederlanden ausgeübt wurde, bevor Golf auf die Britischen Inseln gelangte. Ende des 19. Jahrhunderts wurden auch die ersten Frauenturniere ausgetragen. Heute gibt es weltweit mehr als 60 Millionen begeisterte Golferinnen und Golfer sowie über 30.000 Golfplätze.

(Text & Pictogram - olympics.com/de/paris-2024/sportarten/golf)





Deppe GmbH

Sanitätshaus
Rehatechnik
Orthopädiertechnik
Orthopädieschuhtechnik

Ihr Wohlbefinden - unsere Kompetenz.

■ 3 X NORTHEIM ■ HANN. MÜNDEN ■ BAD GANDERSHEIM

⌚ 05551 3114 • www.sanitaetshaus-deppe.de



Manch ein Rheinländer würde sonst etwas geben für ein so karnevalsgeschichtliches Geburtsdatum 11. 11., wie es unser Präsident hat. Ob noch dazu 11 Uhr 11, ist der Redaktion nicht bekannt. Wie auch immer, die Lebens- und Wirtschaftsgeschichte von W.F. Thimm sind durch Presse und Geburtstagsempfang hinreichend bekannt. Diese wenigen Zeilen gelten seinem unermüdlichen Wirken in unserem Club. Seit er am 21. April 1970 in den Vorstand und gleichzeitig zum Club-Präsidenten gewählt wurde, hat er sich dieser Aufgabe mit unsagbarer Hingabe verschrieben. Alle Hürden hat er genommen, alle unlösbar erscheinenden Schwierigkeiten überwunden. Die von ihm in zeitlicher, materieller und finanzieller Hinsicht erbrachten Opfer sind sehr groß. Er hat den Club und der Club hat ihn. Kurz gesagt: Walter F. Thimm hat sich um den Golf Club Göttingen e.V. verdient gemacht. Möge er noch einige Jahre in der Verantwortung bleiben. Alle Clubmitglieder, ohne Ausnahme, wünschen ihrem Präsidenten an der Seite seiner lieben Frau, die am Clubschicksal großen Anteil hat, noch viele schöne, gesunde und sonnige Golfjahre.

Golf-Zeitung 13/1979



EIN JAHR ZUM FEIERN

- Das Gänseliesel -
45 Jahre Walter-Felix-Thimm-Preis

Am 18. Und 19. Mai ist es endlich wieder so weit: Wie in jedem Jahr steht das Pfingstwochenende ganz im Zeichen des Walter-Felix-Thimm-Preises – und das bereits zum 45. Mal. Das Traditionsturnier wurde im Jahr 1979 anlässlich des 10-jährigen Bestehen des Golf Clubs Hardenberg von unserem Gründungspräsident Walter Felix Thimm ins Leben gerufen und hat sich seither zu einer festen Größe im Turnier-Kalender entwickelt. Mittlerweile führen seine Enkel diese Tradition fort und laden die Club Mitglieder auch in diesem Jahr zu diesem besonderen Erlebnis ein.

Ein MUSS für jeden Hardenberger!

Ist es schon wieder so weit? Ein Jahr ist fast vergangen und das nächste Walter-Felix-Thimm-Turnier nur noch wenige Wochen entfernt. Zeit, über sich hinaus zu wachsen! Die Welt verändert sich, aber manches bleibt bestehen: Am 18. und 19. Mai kommt es auch in diesem Jahr nur auf euch mit euren Golfschlägern in der Natur an. Wer kann den Fokus halten, auch wenn der Ball nicht auf dem Fairway landet?

„Wir freuen uns sehr, dass wir zum 45. Mal zu diesem besonderen Turnier einladen dürfen“, sagt Karola Schliep, die dieses Jahr das Turnier für die Familie Thimm organisiert. „Mich fasziniert am Golfspiel und an diesem Turnier, dass jeder Schlag eine neue Herausforderung darstellt, der wir uns stellen müssen und die uns zwei Tage die volle Konzentration abverlangt. Im Fokus steht hier klar: Der gemeinsame Spaß am Golfsport und der Ansporn, die eigene Leistung zu verbessern. Dabei großzügig mit sich selbst zu sein und doch das Ziel im Auge zu behalten, ist für mich Höchstleistung für Körper und Geist.“



Die Vorbereitungen laufen auf Hochouren, denn es ist ein Geburtstagsjahr: „Nach der gemeinsamen sportlichen Anstrengung wollen wir natürlich noch zusammen feiern“, so Karola. Es wird wohl einige Überraschungen geben, alle sollen erfüllt nach Hause gehen. „In zwei Tagen 36 Loch Golf. Es wird viele Gewinner geben und nicht nur für die, die nach der Scorekarte die Besten sind. Wir haben uns ein paar tolle Sonderpreise überlegt.“

“

Der Walter-Felix-Thimm-Preis ist für mich neben den Clubmeisterschaften das wichtigste Turnier des Clubs. Das Gänselfiesel, das ich 2012 gewonnen habe, hat einen Ehrenplatz bei mir zu Hause.

Sportlich ist es eine große Herausforderung, da das Turnier an 2 Tagen im Zählspiel ausgeführt wird. Da es gleichzeitig ein Nettoturnier ist, haben alle Teilnehmer die Chance zu gewinnen – das ist toll!

Das Pfingstwochenende hat in meinem Kalender einen festen Platz und wenn immer möglich, nehme ich am Turnier teil, nicht nur wegen der überaus großen Gastfreundschaft der Familie Thimm.“ - Achim Biskup -



“

Als Zählspiel über zwei Tage ist das Walter-Felix-Thimm-Turnier herausfordernd und dabei für alle Spielstärken gleichermaßen sportlich, da sich die Sportlichkeit am individuellen Handicap orientiert. Gleichzeitig ist das Gänselfiesel aber auch noch „gesellschaftlich“ eine runde Veranstaltung für „jung und alt“. Wir haben kein anderes Turnier auf dem Hardenberg, das über eine so lange Tradition verfügt und ausschließlich für die Mitglieder des Hardenbergs gedacht ist.

Die individuelle Betreuung des Turniers durch die Familie Thimm mit viel Engagement macht es zusätzlich auch noch sehr persönlich. Ich kann mich an Jahre erinnern, an denen Kristof uns bei echtem „Sauwetter“ den ganzen Vormittag persönlich begrüßt und gestartet hat und auch Klaus Thimm dabei war. Man spürt einfach die Identifikation mit dem Gänselfiesel, dem Hardenberg und dem Golfsport.“
- Margharet Feldgiebel -

Familienunternehmen THIMM feiert 75. Jubiläum

Auch abseits des Golfplatzes findet dieses Jahr ein großes Jubiläum statt: 1949 – genau 20 Jahre vor dem Entstehen des Hardenberger Golf Clubs – gründete Walter Felix Thimm in Herzberg am Harz eine Papier- und Pappengroßhandlung und legte damit den Grundstein für die heutige THIMM Gruppe. Seit 2022 führt Kornelius Thimm als CEO in dritter Familiengeneration das Unternehmen. Schon immer engagiert sich THIMM insbesondere für die Regionen rund um seine Standorte im In- und Ausland. Anlässlich des 75. Jubiläums helfen THIMM-Mitarbeitende in diesem Jahr mit Baumpflanzaktionen in ganz Europa bei der Aufforstung heimischer Wälder. Und wie auch in den vergangenen Jahren richtet THIMM den Walter-Felix-Thimm-Preis aus.



Zum 45. Jubiläum zeigt sich das Club-Turnier mit einem neuen Logo. Entworfen von Friedrich Redlefsen (18), dem Urenkel von Walter Felix Thimm und Sohn von Enkelin Klaudia Benary-Redlefsen und Matthias Redlefsen. Seit früher Kindheit hat Friedrich einen Faible für Graffiti und Grafik Design. Unter dem Alias „Slash16“ präsentiert er seit seinem 14 Lebensjahr auf verschiedenen Plattformen seine Ideen und bietet Grafik-Dienstleistungen an. Zudem spielt er in seinen Ferien auf Föhr mit viel Freude Golf und findet, dass bei einer Vorgabe 15 „noch einiges an Luft nach unten“ ist. Ab September dieses Jahres wird er in London an der School of Architecture studieren. „Das neue Logo an sich und dass es auch noch von Friedrich gestaltet ist, hat die Vorfreude auf das Turnier noch mal enorm gesteigert! Danke, Friedrich!“ strahlt Karola.

Tradition und Fortschritt – im neuen Logo vereint





Gewinner des Gänselesewettbewerbs

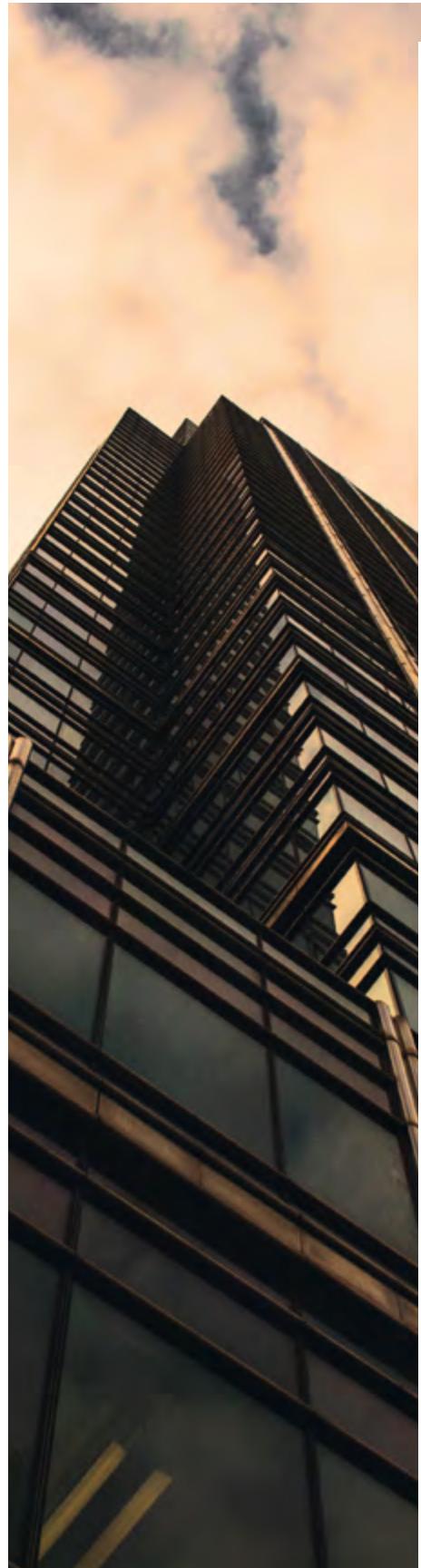
- | | |
|------|----------------------------|
| 2023 | Nicole Waldtmann |
| 2022 | Anika Thomas |
| 2021 | Johann Steps |
| 2020 | Noah Ellies |
| 2019 | Oliver Tiepelmann |
| 2018 | Volker Wiegandt |
| 2017 | Kim-Chasat Hansing |
| 2016 | Niclas Nachtwey |
| 2015 | Katharina Quirmbach |
| 2014 | Charlotte Dresler |
| 2013 | André Seifert |
| 2012 | Dr. Joachim Biskup |
| 2011 | Lasse Buhmann |
| 2010 | Christoph Strittmatter |
| 2009 | Dr. Bernd Schieche |
| 2008 | Karin Schulze |
| 2007 | Gerd Schulze |
| 2006 | Malte Wegener |
| 2005 | Florian Fischer |
| 2004 | Birte Pochert |
| 2003 | Christina Wemken |
| 2002 | Manuel Rauch |
| 2001 | Anthony Dunn |
| 2000 | Julius Graf von Hardenberg |
| 1999 | Ole Lasch |
| 1998 | Dr. Georg Wüstenfeld |
| 1997 | Thomas Müller |
| 1996 | Georg Rust |
| 1995 | Moritz Zacharias |
| 1994 | Dirk Sauer |
| 1993 | Falk Hennigs |
| 1992 | Dominik Ruszczynski |
| 1991 | Dr. Ekkard Fleischer |
| 1990 | Stefan Jäger-Diederichs |
| 1989 | Andreas Lukasch |
| 1988 | Gordon Graf von Schweinitz |
| 1987 | Hans Kaess |
| 1986 | Ulrich Kühne |
| 1985 | Clemens Kusche |
| 1984 | Helmut Jablonska |
| 1983 | Jörg Schulze |
| 1982 | Dr. Joachim Gerlach |
| 1981 | Dr. Monika Zimmermann |
| 1980 | Thomas Töfke |





DIE ANSPRECHPARTNER

für Bauherren, Bauunternehmen, Architekten, Immobilieneigentümer, Mieter und Vermieter.



IMMOBILIENRECHT - NOTAR



Dr. Matthias Reichart

Rechtsanwalt und Notar

- Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
- Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht



Erik Preiss

Rechtsanwalt

- Miet- und WEG-Recht



Inga Mareen Pflüger

Rechtsanwältin

- Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht



Walter Sturm

Rechtsanwalt

📞 0551 - 707 280 📩 immobilienrecht@rkm-goettingen.de

In Zusammenarbeit mit:



RKM
VERWALTUNGSRECHT



RKM
VERKEHRSRECHT



RKM
STRAF- & STEUERRECHT



RKM
DATA GMBH



Die Damen-Golf-Gruppe des GC Hardenberg freut sich auf die Saison 2024! Aktuell sind wir 77 Damen, die gemeinsam am Dienstag regelmäßig Golf spielen, sich austauschen und amüsieren. Aber nicht nur sportlich, auch kulturell sind wir unterwegs. So haben wir in diesem Jahr bereits die Gedenkstätte in Friedland besucht.

Unsere ersten, lockeren 'Pre-Season' Turniere, natürlich noch nicht Handicap relevant, haben wir bereits gespielt. Auch in diesem Jahr wollen wir erneut die Aufmerksamkeit auf die Grüns fokussieren. Es gehört zur Etikette, nicht nur die eigene Pitchmarke auszubessern, schließlich möchten wir auf gepflegten Plätzen spielen.

AFTER WORK GOLFCUP

- 17. Mai
- 21. Juni
- 23. August
- 13. September

autohaus
Becker-Tiemann
Leinetal in Northeim & Einbeck

Natürlich gehen wir auch golferisch auf Reisen. Wir werden im Juni nach Timmendorf fahren, gemeinsam Golf spielen und die Ostsee Luft genießen. Durch unsere Sponsoren sind wir immer up to date was regionales Leben und Veranstaltungen anbelangt.

Wir engagieren uns karitativ und vor allem: wir lieben Golf! Auf unserer Mitgliederversammlung Anfang März wurde der Vorstand bestätigt:

Kapitänin	Dana Seidlová-Wuttke
Schriftführerin	Kerstin Röttger
Kassenwartin	Ute Schmid
Kassenprüferin	Marlene Heyser

Also: Dienstags um 12.30 Uhr!!

Didi Go



Nein, das hat nichts mit Early Morning Golfturnieren zu tun. Es geht um eine Schwungcharakteristik, die neben dem bereits hier besprochenen Reverse Spine Angle das häufigste Bewegungsmuster von Freizeitgolfern ist. In diesem Artikel erkläre ich Early Extension und warum man davon Rückenschmerzen bekommt. Early Extension bedeutet frühzeitiges Strecken. Early Extension hat viele Gesichter.

Es hat mit individuellen Einschränkungen der körperlichen Beweglichkeit zu tun. Wenn man nicht bewegen kann, was man für den Golfschwung bewegen können muss, verfällt man in Ausweichbewegungen. Häufig verlässt der Körper dabei die optimale Haltung und richtet sich auf. Und zwar an den falschen Stellen, denn Körperstreckung gehört ja zu einem guten Schwung dazu.

Das sollte hier noch einmal betont werden. Im Prinzip kann das frühe Aufstehen zu allen möglichen Zeitpunkten passieren. Je nachdem, wo es klemmt. Der Klassiker ist jedoch die verfrühte Streckung im Abschwung. Der Körper rotiert beim Golfschwung entlang einer gedachten Linie, die am Gesäß entlang verläuft. Never should there be daylight between your butt and that line! Early Extension bedeutet Längenverlust, weil keine richtige Rotationsbewegung stattfindet. Es bedeutet auch schlechtes Ballstriking. Nicht zuletzt auch deshalb, weil es andere

Schwungcharakteristika magisch anziehen scheint. Auf dem Foto sieht man, wie sich bei mir durch die frühe Streckung die Schaftebene aufstellt und zu einer Over the Top Bewegung führt!

Es gibt einen einfachen Test, wie man herausbekommt, ob man für Early Extension anfällig ist: Hinhocken! Und zwar tiefe Hocke und die Fersen dabei auf dem Boden lassen. Wenn man eine Faust macht, muss man in der Lage sein, die Fäuste neben dem Körper auf den Boden zu stellen.

Es gibt nämlich eine nahezu 100%ige Korrelation zwischen tiefer Hocke und Early Extension. Wer aufgrund mangelnder Flexibilität die Hocke nicht schafft, wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit im

Golfschwung ein Early Extension zeigen. Unglaublich, aber wahr: das Bewegungsmuster des Hinhockens ist Teil des Golfschwungs, auch wenn man das mit bloßem Auge meist nicht wahrnimmt!

Ich möchte hier nicht allzu sehr ins Detail gehen, aber die Tatsache, dass wir in Deutschland keine Tradition für Hocktoiletten haben, macht uns zu einem Volk von Early Extenden. Die tiefe Hocke beherrschen gerade mal knappe 30%. Das ist in Ländern mit Hocktoiletten anders. Denn häufig stecken unbewegliche Fußgelenke dahinter. Wer es aber von Kindesbeinen an gewohnt ist, sich hinzuhocken, hat damit keine Probleme. Woher kommen nun die Rückenschmerzen? Durch die verfrühte Streckung! Immer, wenn mit Schnellkraft Rückenwirbel aufeinan-



derschlagen, stellt sich früher oder später Schmerz ein.

Im Grunde genommen ist es immer dieselbe Geschichte in Variation. Es passiert so beim Reverse Spine Angle, beim Sway, bei S-Posture, die ich in meiner Kolumne ja schon alle vorgestellt habe. Überstreckung zur falschen Zeit, bzw. künstliches Herbeiführen von Überstreckung durch veränderte Beckenausrichtung führt zu Schmerzen. Welche Möglichkeiten gibt es, Early Extension zu beheben?

Zuerst einmal braucht man Beweglichkeit. Wir reden über Fußgelenke, Knie, Hüften. Die meisten werden an ihren Fußgelenken arbeiten müssen. Anbei eine Übung mit Gegengewicht, wie man das Gleichgewicht behält und nicht umfällt.

FRÜH AUF STEHER

kriegen eher Rücken!





DR. DR. STEFAN BUNTROCK
kann mehr als nur Urologie. Er ist auch Sportmediziner mit dem Schwerpunkt Golfmedizin dank diverser Zertifizierungen durch das Titleist Performance Institute.



Auf diese Weise lernt der Körper wieder, eine tiefe Hockstellung einzunehmen. Mittels Massagestick kann man auch die Muskulatur an den Schienbeinen durchkneten und Verspannungen auflösen. Das tut leider ziemlich weh... Grundsätzlich gilt aber immer: eine bessere Beweglichkeit macht noch keinen besseren Golfschwung.

Das muss der Körper dann noch lernen und dafür braucht man Unterricht. Eine einfache Modifikation würde aber in einer veränderten Ballposition bestehen. Da man sich beim Early Extension nach vorne bewegt, trifft man den Ball mit der Ferse des Schlägers oder socketiert sogar. Instinktiv stellen sich viele dann weiter weg vom Ball. Dadurch verstärkt sich aber das Early Extension – und damit auch das Risiko für Rückenschmerzen. Es ist ein Teufelskreis.

Näher zum Ball zu stehen, statt weiter weg, kann durchaus manchmal Verbesserungen bringen. Ach ja, nochmal zurück zum Anfang, Stichwort Early Morning. Schlafen entlastet die Bandscheiben. Sie füllen sich nachts wieder mit Wasser, das das Körpergewicht am Tage aus ihnen herauspresst. Es tut dem Rücken nicht gut, wenn man ihn gleich nach dem Aufstehen hohen Belastungen aussetzt. Wer früh auf die Runde will, sollte seinem Rücken nach dem Aufstehen erst einmal eine Stunde geben. Ich wünsche Euch einen guten Start in die neue Saison! Euer Stefan



Liebe Mitglieder,

sehr gerne informiere ich darüber, dass wir mit dem Golf-Club Bad Salzdetfurth - Hildesheim ebenfalls eine wechselseitige Vereinbarung über 50% Nachlass auf das reguläre Greenfee treffen konnten; diese Absprache gilt an allen Tagen.

Die Anlage des Golf-Club Salzdetfurth – Hildesheim gehört zu den schönsten Anlagen Norddeutschlands und liegt von Göttingen nur eine knappe Autostunde entfernt. Ein hügeliger Parkland Course mit herrlichen Ausblicken und dem natürlichen Charme eines Buchenwaldes; für uns Hardenberger sicher kein Problem, Hügellagen kennen wir ja aus dem „Effeff“. Sicher ein gutes Ausflugsziel, um einen weiteren abwechslungsreichen Platz spielen zu können.

Wir freuen uns sehr über diese Kooperation, die ich noch mit dem alten Präsidenten, Wolfgang Wußmann, abschließen konnte. Dem gerade frisch gewählten neuen Präsidenten Dr. Ulrich Dilling gratulieren wir herzlich zur Wahl und wünschen ihm und seinem Vorstandsteam ein gutes Händchen bei der Führung des Vereins.

Herzlichst
Oliver Bartels

Präsident



Ab diesem Jahr wird der NC für die Herren aufgrund Pflege der Abschläge an der Bahn 11, sportlicher Herausforderung an der Bahn 12 und hoher Anforderungen am Abschlag der Bahn 17 in den Längen umgestaltet.

Die neuen Abschlagsmarkierungen sind bereits gesetzt, das neue Rating ist bearbeitet und die Empfehlungen zu blau/gelb im Service-Center angepasst.

Hier die durchgeföhrten Änderungen:

Tee 11 NC

Alt	Neu
138	166
127	138

Tee 12 NC

Alt	Neu
353	390
324	353

Tee 17 NC

Alt	Neu
333	314
314	299

Durch diese Maßnahmen wird das Spiel von gelb und blau an den Bahnen 11 und 12 länger und sportlicher. An der Bahn 17 wird durch die Verkürzung der Weg auf das Fairway für Spieler von gelb und blau vereinfacht.

Der Championship Course bekommt durch diese Maßnahme den sportlichen Charakter zurück.

Die klare Empfehlung für die Wahl des Abschlags liegt für

- Playing Pros – schwarz
- Teaching Pros – weiß
- Bis HCPI 12 – gelb (sehr sportlich)
- Über HCPI 12 – blau (Standard)

Turniere der Herrenrunde auf dem NC werden vornehmlich von blau gespielt.

Greenfee Spielern wird der Abschlag blau empfohlen.



Im Ergebnis erwarten wir mit der Empfehlung zum Abschlag blau eine ähnliche sportliche Herausforderung wie 2023 von gelb. Der gelbe Abschlag von 2023 (linke Seite) an der 11 wird nicht mehr so stark frequentiert und hat nach der Umgestaltung (auf die rechte Seite) mehr Zeit für Regeneration.

Für die Longhitter wird das Loch 12 wieder zu einer sportlichen Herausforderung. Der Standardspieler hat mit 353m ein durchschnittliches Par 4 vor sich. An dem Loch 17 wird für alle Spieler der Weg auf das Fairway einfacher. Der Weg über den Graben wird vereinfacht und zur besonderen Herausforderung für alle Spieler mit hoher Risikobereitschaft.

Wir wissen, dass wir es nicht allen Spielern und Spielstärken Recht machen können, sind aber davon überzeugt, dass diese Veränderungen für unseren Platz sehr von Vorteil sind.

Dieter Olowson Spielführer / Sportausschuss

MEN'S DAY



Die Saison 2024 haben wir für die Mitglieder der Men's Day Runde mit einem Vierer Scramble am Mittwoch, den 10.04.24, eröffnet. Nach dem Turnier erfolgte die Saisonauftritt-Versammlung mit anschließenden gemeinsamen Essen.

Auch für die neue Saison ist es meinem Team, bestehend aus Rolf Degener, Peter Thomsen, Michael Blum und mir, gelungen, einen attraktiven Turnierplan zusammenzustellen. Wir freuen uns, in diesem Jahr mittwochs auch einige neue Sponsoren bei unserem Men's Day begrüßen zu dürfen.

Rückblickend auf die letzte Saison bin ich sehr zufrieden über den Verlauf. Bei jedem Turnier konnten wir uns über gut gefüllte Startlisten freuen und dabei viele schöne Runden auf unseren beiden Golfplätzen spielen. Auch die Startzeitenwünsche der Men's Day Spieler haben mein Team und ich zu 99 % erfüllen können.

Ende September ging es für einige Men's Day Spieler nach Volkach ins Sonnenhotel „Weingut Römmert“. Dort haben wir eine tolle Zeit verbracht und alle waren begeistert. Es war ein gelungener Event. Auch für dieses Jahr plane ich wieder eine erneute Reise nach Volkach. Dafür laufen bereits Verhandlungen mit dem Präsidenten sowie dem Kapitän der Herrenrunde vom GC Schloss Mainsondheim, um einen freundschaftlichen Vergleichswettkampf zwischen beiden Golfclubs in die Wege zu leiten.

Weitere Details folgen!

Das Highlight des vergangenen Jahres war wieder einmal das „BLUE RIBBON“ Turnier. Über 100 Spieler und Spielerinnen haben für den guten Zweck mitgespielt. Für unser großes Engagement bedankte sich die Organisation überaus herzlich mit einem Schreiben an uns. Wir konnten dazu beitragen, dass „BLUE RIBBON“ ihre Öffentlichkeitsarbeit ausbauen konnte und somit ihre Ziele für 2023 deutlich überschreiten konnte. Daher heißt es auch am 21.08.2024 wieder für alle Mitglieder des GC Hardenberg: Golfen für den guten Zweck beim „BLUE RIBBON“-Turnier 2024!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Gesundheit, viel Spaß auf dem Golfplatz und eine schöne Golfsaison 2024.

Dr. Uwe Franz Men's Captain



OLAF goes KENYA

Olaf Grothey erzählt über fremde Kulturen, das LET Turnier und seinen Job als Caddy





Denkt man an Kenia, denkt man in erster Linie an Urlaub, Traumstrände am indischen Ozean, Safaris mit einer vielfältigen Tierwelt und weiten Steppen.

Aber nicht unbedingt an Golf, schon gar nicht an Damengolf auf höchstem Niveau.

Und doch startete die Ladies European Tour (LET) hier in ihre neue Saison mit der Magical Kenya Open auf der Vipingo Ridge, nördlich von Mombasa.

109 Spielerinnen rund um den Globus haben über Monate dafür trainiert, auf der Range, im Kraftraum, auf dem Putting Green, um dabei zu sein und sich einen Teil des Preisgeldes von immerhin 300.000€ zu sichern. Auch wenn es Ladies European Tour (LET) heißt, die Spielerinnen kommen aus der ganzen Welt, Neuseeland, Australien, China, Japan, Singapur, Russland, Argentinien, Mexiko, USA,

um nur einige Länder zu nennen. Und natürlich aus vielen europäischen Staaten, Schweden, Norwegen, England, Polen, Slowakei, Italien, auch hier keine abschließende Aufzählung, nehmen an der LET teil. Aus Deutschland waren 7 Spielerinnen dabei, ganz vorne sicherlich Alexandra Försterling vom Golfclub Wannsee.

Das Turnier findet, wie beschrieben, auf der Vipingo Ridge statt, ca. 40 km nördlich von Mombasa auf einem Berg Rücken mit weitem Blick auf den indischen Ozean auf der einen und auf die afrikanische Steppe auf der andern Seite. Vipingo Ridge ist neben dem Hardenberg mein zweiter Heimat Course; ein idealer Ort um dem deutschen Winter zu entfliehen, Golf zu spielen und den Strand und das Leben zu genießen.

An der ostafrikanischen Küste kommen die Monsunwinde sechs Monate aus Süden und sechs Monate aus Norden. Die Seefahrer nutzen diese

Winde im Bereich des indischen Ozeans und kreuzen auch heute noch, wie schon seit über zweitausend Jahren, mit ihren Dhaus zwischen den arabischen, indischen und afrikanischen Küsten. Die Küste ist daher auch ein Paradies für Kite- und Windsurfer und immer, wenn ich kein Golf spiele, versuche ich mich auf dem Wasser.

Der Wind macht das Golf spielen nicht unbedingt einfacher; er bringt zwar Abkühlung, aber manche Bälle werden schwer berechenbar. Für das gleiche Par 3 benötigt man je nach Windrichtung mal ein Eisen 9 mal ein Eisen 5.

Und noch etwas macht den Kurs besonders. Freilaufende Tiere, wie man sie sonst nur in den National Parks auf Safari sieht.

Im Jahr 2020 entschloss sich Vipingo Ridge in Zusammenarbeit mit dem Kenya Wildlife Services (KWS) zu einem neuen Programm. In diesem



Rahmen zur Rettung und Aufzucht von Tieren auf der Vipingo Ridge. Zebras, Impalas, Elenantilopen, Oryx Antilopen, Wasserböcke sowie drei gerettete Giraffenbabys wurden angesiedelt. Elf speziell ausgebildete Ranger überwachen und schützen die Tiere und sorgen für eine positive Symbiose zwischen den Tieren sowie den Mitgliedern und Gästen der Vipingo Ridge. Die Ranger arbeiten mit den örtlichen Gemeinden zusammen, um ein Verständnis für die freilebenden Tiere zu entwickeln und die Wilderei unterbinden.

Somit lässt es sich auf einer Runde Golf in aller Regel gar nicht vermeiden, dass man auf mindestens einem der Fairways irgendein Tier sieht, manchmal auf dem Grün, manchmal im Bunker. Die Tiere haben Vorrang und man hat somit Zeit sie in aller Ruhe zu beobachten. Nun also ist die LET hier. Zum ersten Mal im Jahr 2019 mit einem überzeugendem Sieg von Esther Henseleit, einer Spielerin, die vielen Sportsfreunden des Golfclubs Hardenberg bestens bekannt sein dürfte.

Nachdem Esther ihren Titel im Folgejahr erfolgreich verteidigen konnte, fand während der Corona Zeit leider kein Turnier statt, erst in 2023 ging es wieder los. Organisiert wird das Turnier von U.COM, einer deutschen Eventgesellschaft, mit ihrem Chef Dirk Glittenberg, die u.a. auch die



European Tour der Männer in Green Eagle veranstaltet.

Vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt einmal mal mehr dazu, wieso es Dirk und seine Truppe nach Kenia verschlagen hat und was es finanziell und organisatorisch bedeutet, ein solches Event zu organisieren und welcher Aufwand betrieben werden muss, einen Tourspieltag durchzuführen.

Nur so viel schon einmal an dieser Stelle: U.Com reist für das Event zwei bis drei Wochen vorher an, nichts aber auch gar nichts wird dem Zufall überlassen. Neben den augenscheinlich wichtigen Punkten, wie TV Übertragung, Sponsor- und Spielerinnen Betreuung sind Dinge wie ehrenamtliche Helfer, Caddys, Security und Parkplätze zu organisieren, um nur einige zu nennen. Dazu bringt U.Com eigene Köche aus Dubai und Sushi Köche aus Japan mit. 30 Helfer aus Deutschland, und ca. 250 Kenianer sind über Wochen mit der Vorbereitung und Durchführung beschäftigt. Auch ich war in vielfältiger

Weise in die Turniervorbereitung und -durchführung eingebunden – Verantwortung für das Gelingen zu übernehmen, war schon spannend.

Mit jedem Tag steigt natürlich auch die Hektik. Stimmen die Kamerapositionen, immerhin wird das Event live in die ganze Welt übertragen. Sind alle Schilder gedruckt, stimmen die Listen der Gäste und VIP's, ist die Gastronomie ausreichend, sind Wasserstationen rund um den Platz eingerichtet. Es nimm keine Ende.

Wenn dann die Spielerinnen, die Offiziellen und die Betreuer anreisen, sich die Anlage füllt, kommen neue Herausforderungen. Stimmen die Aus-Markierungen, wo bekomme ich einen Trolley her, meine Batterie für den Entfernungsmesser ist leer. Nun ja jeden Tag etwas Neues.

Ich habe die Freude gehabt, zwei Spielerinnen der Tour zu beherbergen, Dorthea Forbridge aus Norwegen und Ana Dawson von der Isle of Man. Beide kamen aus der Kälte nach Kenia, Dorthea direkt vom Skifahren. Von zwei Metern Schnee und -15° C. in 35 °C im Schatten, den es auf dem Platz nicht gibt, und 100% Luftfeuchtigkeit. Willkommen in den Tropen. Bevor ich über die beiden Spielerinnen und ihre professionelle Einstellung berichte, noch kurz zu meiner Rolle als Helfer, bzw. Caddy.

Ich spiele und trainiere in Vipingo Ridge regelmäßig mit der besten kenianischen Amateurin Naomi Wafula. Sie hat in 2023 auf Einladung von U.COM einige Turniere in Europa gespielt, eine wahnsinnige Erfahrung für jemanden der, wie Naomi, nicht über die finanziellen Möglichkeiten verfügt, die man benötigt, um Profi Golf zu spielen.



Naomi hat Talent und Biss. Ich habe sie letztes Jahr bei der Amundi Open im Seddiner See, Berlin, als Caddy begleitet. Zuletzt hat sie eine Einladung zum Finale der besten kenianischen Amateure im Herrenbereich bekommen und dort nach dreimaligen Stechen gewonnen. Immerhin werden einige dieser Herren auch auf der European Tour spielen, die zwei Wochen später in Nairobi gastiert. Für Naomi ein sensationeller Erfolg.

Naomi hat letztes Jahr Geschichte geschrieben, als sie als erste Kenianerin überhaupt den Cut bei einem Turnier der LET geschafft hat. Fernsehen, Zeitungen, Social Media, es haben so viele berichtet, sie konnte sich vor Fototerminen, Interviews und Zeitungsberichten gar nicht mehr retten.

Entsprechend groß ist in diesem Jahr der Druck. Sie mich gebeten mit ihr zu trainieren und während des Turniers sie als Caddy zu begleiten. Ich habe sie in unseren Runden immer unter Druck gesetzt, indem wir kleine Wettspiele veranstaltet haben, aber meistens war an der 15 oder 16 das Spiel zu ihren Gunsten entschieden.

Seit Monaten hat sie für dieses Event trainiert und ist vor dem Turnier gut drauf, so dass ihr Ziel, den Cut zu schaffen, also unter die besten 50 Spielerinnen zu kommen, durchaus realistisch ist.

Nun also Caddy.



Caddy zu sein bedeutet sehr viel mehr als nur eine Tasche zu tragen. Es geht darum Naomi abzuschirmen, von Freunden und Bekannten, die während der Runde mit ihr sprechen wollen, Presse- und Fernsehtermine so zu organisieren, dass sie genug Zeit hat, zu trainieren, sich vorzubereiten und auch auszuspannen.

Als Caddy habe ich zuerst die drei Grundregeln gelernt, Show up, Keep up, Shut up. Frei übersetzt heißt das viel wie: Pünktlich sein, Tempo halten, Klappe halten.

In diesem Jahr war es ungewöhnlich heiß, 35 °C im Schatten, den es auf dem Platz ohnehin nicht gibt, dazu 100% Luftfeuchtigkeit. Da braucht man nicht nur ständig Wasser um nicht zu dehydrieren sondern auch Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 50 und genug zu essen.

Ana und Dorthea haben mich beeindruckt. Beide sind am Sonnabend angereist, Turnierbeginn war am Donnerstag. Am ersten Tag haben wir am Strand den Reisestress und die Zeit- und Klimaumstellung hinter uns gelassen. Für beide ging es dann am Sonntag mit dem Training los, Driving Range, Putten, Chippen alles in der prallen Sonne. Start um 8:30 Uhr, Lunch um 13:00 Uhr dann weiter bis gegen 16:00 Uhr, vor dem Abendessen eine Stunde Kraftraum. Ich war schon vom Abhängen unter der Palme erschöpft. Trotz Lichtschutzfaktor 50 und immer wieder eincremen, gab es an einigen Stellen leichten Sonnenbrand.

Es war also alles vorbereitet, gut Trainiert, langes Spiel, kurzes Spiel, Putten, Krafttraining, Wettkampf, Motivation stimmt, über Wochen und

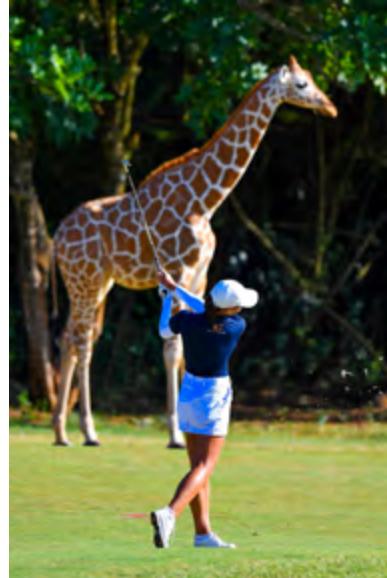
Monate hat sie auf das Event hingearbeitet. Genau wie die weltweite Konkurrenz von 108 Spielerinnen auch. Let the Games begin.

Doch Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Am Sonntag, vier Tage vor dem ersten Abschlag ruft Naomi mich an, „Ich fühle mich nicht gut, ich bin krank.“ Glieder- und Kopfschmerzen, absolute Bewegungsunfähigkeit, Fieber, Schüttelfrost.

Auf der Vipingo Ridge gibt es einen medizinischen Dienst mit einem exzellenten Arzt. Also habe ich Doc Muraya am Sonntag aktiviert. Ergebnis seiner Untersuchung.: Naomi hat Dengue Fieber. Dengue wird durch einen Mückenstich übertragen und hat eine Inkubationszeit von 3 bis 14 Tagen. Die Symptome umfassen Fieber (bis 40 °C) mit Schüttelfrost und starken Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen. Man kann sich gegen Dengue Fieber impfen lassen, aber es gibt kein Medikament, das Dengue Fieber direkt bekämpft.

An Golf ist bei ihr derzeit nicht zu denken. Nach der ersten Diagnose sieht es so aus, als wenn all die Arbeit für umsonst gewesen wäre. Für eine Person wie Naomi, die in Kenia in einer Umgebung aufgewachsen ist, in der man normalerweise keine Chance bekommt Golffprofi zu werden, die so talentiert ist, die so hart gearbeitet hat, ist eine Welt zusammengebrochen.

Aber Doc Muraya ist nicht nur als Mediziner, sondern auch als Mensch und Psychologe, jemand mit viel Erfahrung. Er macht uns Hoffnung, starke Schmerzmittel, viel trinken und absolute Ruhe.





Montag, Dienstag und Mittwoch bleiben noch und die Hoffnung stirbt zuletzt. Für mich waren das nicht so einfache Tage, sagen wir den Start ab, um einer Reservespielerin die Chance zu geben, was sage ich der Presse, was den Sponsoren, Naomi hatte im Vorfeld eine ganze Reihe von Presse und Fernsehterminen.

Also erst einmal abtauchen, jeden Tag mit dem Doc dafür sorgen das Naomi gut versorgt ist und alles Weitere abblocken, Ruhe bewahren. Mon-



tag geht das Fieber zurück, aber Schüttelfrost und Gliederschmerzen sind weiterhin stark. Also weiter Schmerzmittel in hoher Dosis und hoffen. Am Montag stand die Einspielrunde für die Spielerinnen an. Da Naomi nun nicht spielen konnte, habe ich für Dorthea als Caddy fungiert, ein hilfreicher Platzinsider. 7:30 Uhr Frühstück, von 8:00 bis 8:50 Uhr auf die Range, Abschlag 9:00 Uhr. Wir hatten noch Kirsten Rudgeley aus Australien dabei, deren Trolley zusammengebrochen war. Die Mutter musste das schwere Tourbag die ersten 9 Loch tragen, bevor ich ihr einen Trolley besorgen konnte. Nach der Runde habe ich vorgeschlagen, an den Strand zu fahren, immerhin haben wir 4 Stunden in der Hitze gespielt und es war Lunch Time. Nun ja, was soll ich sagen, der Gesichtsausdruck der Spielerinnen hat eigentlich alles gesagt. Strand – niemals: Driving Range, Putting Green, Chippen bis zum Sonnenuntergang.

Die Spielerinnen stehen unter einem enormen Druck, fast alle haben Sponsoren, die Erwartungen haben und die Kosten um auf der LET zu spielen sind hoch. Die Spielerinnen kommen nach Kenia, dann geht es weiter nach Saudi Arabien, Südafrika, Marokko, usw. Ein gutes halbes Jahr nur auf Reisen, leben aus dem Koffer und in Hotels. Da muss irgendwann auch mal Preisgeld reinkommen, sonst wird es schwer. Dienstag lassen die Gliederschmerzen nach, die Schmerzmittel wirken. Naomi ist voll austrainiert, in guter körperlicher Verfassung, es kommt Hoffnung auf.

Für mich ein zweiter Tag als Caddy für Dorthea, diesmal ohne auch nur an den Strand zu denken. Abends beim Dinner haben wir dann tierischen Besuch bekommen, die Giraffen waren hungrig.

Mittwoch waren soweit alle Spielerinnen angereist, die Stimmung ausgelassen und natürlich stieg die Spannung von Tag zu Tag. Nach Monaten der Vorbereitung nur noch ein Tag bis es losgehen wird. Die Paarungen und Startzeiten stehen fest, die Caddies sind zugeordnet, fehlt nur noch der Auftakt mit einem ProAm. Dabei spielt

immer ein Profi mit drei Amateuren, Sponsoren, Helfer, VIP's eine bunte Mischung von Spieler(innen). Ich habe mit Katja Pogacar aus Slowenien, einer Kenianerin und einem US Amerikaner gespielt. Auch hier hat es mich überrascht, wie ernst Katja die Runde genommen hat. Am Mittwoch war das Fieber bei Naomi so gut wie weg, sie kann sich bewegen, Essen und Trinken, keine Schwindelanfälle, keinen Schüttelfrost mehr. Mittwochabend dann eine letzte Besprechung, Naomi wird am nächsten Tag starten, sie wird ihre Chance wahrnehmen. Das viele Training, die lange Vorbereitung, das sollte nicht umsonst gewesen sein.

Und dann war er da, der große Tag, auf den 109 Spielerinnen seit Monaten hingearbeitet hatten. Saison-

öffnung der Ladies European Tour in Kenia auf der Vipingo Ridge. Der Tag, auf den das gesamte Organisationsteam, die freiwilligen Helfer, die Fernsehteams bis hin zu den Caddies gewartet hatten. Alles reibungslos gelaufen, Ready to Tee Off.

Für Naomi und mich also auch Start Donnerstag 8:40 Uhr auf der 10. Ich hatte ein mulmiges Gefühl. Dengue Fieber ist nicht zu unterschätzen und nach drei Tagen niemals ausgeheilt, bei 35°C und 100 % Luftfeuchtigkeit ein Risiko. Für mich ist es unerklärlich wie sie das geschafft hat aber ich bin stolz auf ihren absoluten Willen und ihren Ehrgeiz.

Wie fast immer sind Zebras und Giraffen auf der Bahn, die müssen erst mal weiterziehen bevor die Spielerin-

nen abschlagen können. Vor dem ersten Abschlag, genau dann, wenn man ohnehin nervös ist, nicht sehr hilfreich, aber die Tiere haben Vorrang.

Die 10 ist ein Paar 4 mit 362 m Länge, Bergab, Bunker rechts. Für die Spielerinnen reicht ein Holz 3. Die Bälle fliegen hier besser als in Deutschland. Dann ein Paar 5, Bergauf 430 Meter, ein Birdieloch, gefolgt von einem Paar 3 mit 155 Metern.

Naomi trifft die Bälle gut, das lange Spiel ist exzellent. Auf den ersten drei Löchern hat Naomi jeweils gute Birdie Chancen, 2 Meter Putts. Aber sie fallen nicht, ihre Hände zittern von den Medikamenten, es gelingt ihr einfach nicht den Putter ruhig zu hal-

ANZEIGE

ALLROUND-SERVICE[®] LOGISTICS



Allround-Service Logistics GmbH
Maschmühlenweg 36
37081 Göttingen

Telefon: 0551 48 53 10
E-Mail: info@allround-service.de
Web: www.allround-service.de

UMZÜGE
TRANSPORTE
PREMIUMPAKETVERSAND
ENTSORGUNGEN
LAGERLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN

ten. Drive for show, putt for dough, wenn diesmal auch aus einem anderen Grund.

Leider geht es so weiter, 3 Über nach 9 Löchern, kein Putt fällt, kein Birdie, es ist wie verhext. Auf den zweiten Neun dann nochmal 4 Über und sie bringt eine 79 ins Clubhouse. Angesichts ihres Gesundheitszustand ein gutes Ergebnis, für die Tour mit 109 Profispielrinnen zu wenig. Das Dengue Fieber fordert seinen Tribut. Vipingo Ridge hat eine schöne Sun Downer Bar, an der sich die Spielerinnen nach der Runde zum Essen treffen. Hier entspannen sich die Spielerinnen, wenn sie nicht noch auf die Range gehen. In der Regel sind einige Tiere da, meistens Giraffen oder Georg, der Eland Antilopenbulle. So kann man den Abend ausklingen lassen und sich in Ruhe auf den zweiten Wettkampftag vorbereiten.

Am zweiten Tag ist Naomi dann in der zweiten Gruppe um 13:00 Uhr am Start. 35° C und 100% Luftfeuchtigkeit haben es nicht leichter gemacht. Sie ist deutlich besser drauf als am Vortag, aber die Putts fallen immer noch nicht. Nach 18 Loch steht eine 78 auf der Score Card, damit ist der Cut nicht zu schaffen. Sie ist die beste Kenianerin und auf Platz 95 nicht Letzte im Feld, gemessen daran wie sie Vorfeld gespielt hat aber nicht zufriedenstellend. Sieben Drei Putts und in Summe 15 Putts aus weniger als 3 Metern daneben sind dem Umstand geschuldet, dass sie starke Medikamente nehmen musste. Umgekehrt ist es ein super Ergebnis wenn man bedenkt, dass es wenige Tage vorher so aussah als wenn sie gar nicht starten könnte.

Hinzu kommt noch, dass wir bereits nach 5 Löchern ein „Warning“ vom Referee wegen langsamem Spiel bekommen haben. Völlig unverständlich, da hinter uns kein Flight zu sehen war, aber diskutieren hat überhaupt keinen Sinn. Die Referees benehmen sich wie Götter.

Anstatt in der Hitze den Spielerinnen Zeit zu geben, um zu trinken, zu essen und sich einzukremmen, erhöhen sie die Hektik und machen Stress. Über drei Löcher ist ein Referee mit dem Card neben uns hergefahren, zum Teil hat er hinter einem Busch gewartet, wohl nur, um seine Macht zu demonstrieren und Druck zu machen. Irgendetwas stimmt bei diesen Menschen nicht. Ich habe mich nach der Runde bei der Turnierleitung beschwert, völlig nutzlos. Nun war das sicherlich nicht der Grund für das schlechte Ergebnis, aber alle Spielerinnen in unserem Flight haben darunter gelitten, waren nervös und haben schlecht gespielt.

Auch meine Mission als Caddy war beendet, eine Erfahrung, die sehr intensiv und erfahrungsreich war. Die Anspannung, die Dramatik, der Blick hinter die Kulissen eines solchen Turniers waren schon beeindruckend. So bleibt der Blick zurück und die Überlegung, was wäre, wenn der Put gefallen wäre, was wäre, wenn der Schlag das Grün getroffen hätte, was wäre, wenn wir in der einen oder anderen Situation einen anderen Schläger genommen hätten. Diskussionen, wie wir sie als Golfer alle nur zu gut kennen, da unterscheiden sich die Pros nicht von uns Amateuren.



Und ansonsten. Das Turnier ist großartig gelaufen, die lange und akribische Vorbereitung hat sich ausgezahlt. Von den deutschen Teilnehmerinnen sind insbesondere Andrea Försterling als achte und Laura Fünfstück auf Platz elf hervorzuheben.

Gewonnen hat ein Neuling auf der Tour, Shannon Tan aus Singapore mit einem ganz starken Auftritt. Ana und Dorthea haben den Cut geschafft, auf den Runden drei und vier aber deutlich eingebrochen. Ich vermute ausgelaugt und überanstrengt. Sie hätten mal lieber mit mir an den Strand gehen sollen. (OG)

IMPRESSUM

Herausgeber
Golf Club Hardenberg e.V.

Gut Levershausen
37154 Northeim

Tel. 05551 / 90838 0
inside@gchardenberg.de

Chefredaktion
Oliver Bartels (Präsident GC Hardenberg e.V.)
Stv. Gerd Eisler

Anzeigen & Vertrieb
Oliver Bartels
Thomas Keisch

Fotografie
Thomas Keisch

Layout & Gestaltung
Thomas Keisch (Art-Direktion)

Auflage
4.000 Print
1.500 Mitglieder (digital)

Wir übernehmen für unverlangt eingesendete Texte, Fotos etc. keine Haftung. Von dem Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxen sowie sonstige Vervielfältigungen, Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

B i l d q u e l l e n :
@Stock by Adobe

@Zerophoto @lanych
@Tatiana_K @TMvectorart

(Cover)@ keischy

The advertisement features a sunset over a golf course in the background. At the top, it says "ŠKODA early SUNDAY". Below that is a list of dates: 26. MAI, 30. JUNI, 7. JULI, 21. JULI, 18. AUGUST, and 21. SEPTEMBER. A logo for "GOLF CLUB HARDENBERG" is shown. At the bottom, it says "präsentiert von: SKODA Automarkt" with the SKODA logo.

ANZEIGE

Dokumentenmanagement



Office Systeme



IT Service



GRIES

IT Service Hardware, Software und Cyber Security

Dokumentenmanagement Digitale Prozesse und Dokumente

Office Systeme Managed Print Services und Multifunktionsdrucker

KYOCERA
making information faster

- HISTORIE -

Golf Club Hardenberg

Jahreshauptversammlung 1974

Die Sitzung wurde um 20¹⁵ Uhr durch den Präsidenten des Golf Clubs Göttingen Walter F. Thimm eröffnet.

Die Anwesenheitsliste wurde herumgereicht und die Anwesenheit von 39 Mitgliedern durch Unterschrift festgestellt.

In seinem Bericht sagte der Präsident, daß der Golfsport in Deutschland sich erfreulich ausweitet, und daß auch der Göttinger Club im Berichtszeitraum einen Zuwachs von 39 Mitgliedern verzeichnen konnte, vor allem wohl als Folge der "Tage der offenen Tür" auf dem Golfplatz. Der Golf Club Göttingen hat jetzt ~~111~~ Mitglieder, davon ~~112~~ aktive, ~~19~~ passive, ~~4~~ jugendliche und ~~3~~ Zweitmitglieder. Weiterhin dankte der Präsident Carl Graf Hardenberg, der dem Golf Club mit seinen Pachtforderungen sehr entgegengekommen ist, und der einen Pachtrückstand von DM 22 000,-- zinslos für weitere 3-5 Jahre stundet.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1973 wird verlesen und genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Schatzmeisters Johannes Seinige. Herr Seinige trägt die Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 1973 vor, die mit einem Verlust von DM 52.320,25 abschließt, einschließlich der Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

In der anschließend vorgetragenen Vermögensaufstellung zeigt sich, daß der Golf Club per 31. 12. 73 Vermögenswerte von rund DM 581 000,- besitzt, denen Schulden bei Lieferanten und Banken sowie Bausteins- und sonstige Mitgliederdarlehen von rund DM 440 000,- gegenüberstehen, so daß der Golf Club ein Eigenkapital von DM 141.023,28 besitzt. Herr Seinige weist darauf hin, daß sich die Sorgen wegen der Verbindlichkeiten durch eine erfolgreiche Aktion unseres Präsidenten, weitere Bausteinderlehen zu bekommen, erheblich verringert haben.

Für das Kalenderjahr 1974 erwartet Herr Seinige einen Fehlbetrag von rund DM 40 000,-, wobei Lohn- und Preissteigerungen noch nicht berücksichtigt sind. Um den Jahresetat auszugleichen, macht der Schatzmeister folgenden Vorschlag:

Um die Förderungswürdigkeit unseres Clubs zu erhalten, darf der durchschnittliche Jahresbeitrag pro Mitglied DM 650,- nicht überschreiten. Da aber unsere jugendlichen, passiven und Zweitmitglieder geringere Jahresbeiträge zahlen, könnte der Jahresbeitrag für die voll zahlenden aktiven Mitglieder auf DM 800,- erhöht werden. Für neu eingetretenen Mitglieder soll der in den Werbeprospekten angeführte Beitrag von DM 650,- beibehalten werden; sie sollen erst ab 1975 den alten Mitgliedern gleichgestellt werden.

Herr Thimm dankte Herrn Seinige für seine umfangreichen Arbeiten für den Golf Club und bat, den Antrag zu unterstützen, den Mitgliedsbeitrag 1974 für voll zahlende aktive Mitglieder von DM 650,-- auf DM 800,-- zu erhöhen. Der Antrag wurde mit 30 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 8 Enthaltungen angenommen.

Es wurde an alle Mitglieder appelliert, eine einmalige Spende von DM 250,-- zu leisten, um den trotz Beitragserhöhung noch zu erwartenden Fehlbetrag von DM 24 000,- im Jahresetat von 1974 zu decken. Graf-Hardenberg wies darauf hin, daß Spenden an die Stadtkasse Göttingen zu zahlen sind.

4.) Bericht des Rechnungsprüfers: Herr Eychmüller hat leider keine Zeit. Dr. Kern empfiehlt, Herrn Fandrey diese Aufgabe zu übertragen. Herr Fandrey nimmt an, auch für 1974.

5.) Bericht des Spielführers: Frau Dr. Baumgarten führt aus, daß auf dem Platz reger Spielbetrieb herrscht, und daß die Beteiligung an den ersten Wettspielen der Golfsaison 1974 recht groß war. Immer noch wird bei internen Wettspielen unseren Anfängern eine Vorgabe bis 54 Schläge eingeräumt. Erfreulicherweise werden jedoch von Mitgliedern, die erst seit 1-2 Jahren spielen, inzwischen offizielle Vorgaben erspielt.

Der Damen-Dienstag könnte besser besucht sein, während die Beteiligung von 11 Schülern am Gruppenunterricht für Jugendliche bis 18 Jahre jeden Donnerstag nachmittag recht gut ist. Die jüngste Teilnehmerin ist 9 Jahre alt.

Die Wettspielkasse hat am Berichtsdatum ein Guthaben von rund DM 600,--.

Ferner bittet die spielführerin, Unterricht bei herrn naab rechtzeitig zu buchen, da der Trainer sehr viel zu tun hat. Gebuchte Trainerstunden müssen 24 Stunden vorher abgesagt oder max werden. Bitte die Wettspielterminliste und das schwarze brett beachten!

6.) Entlastung des Vorstandes: Dr. Kern betont in einer kurzen rede die arbeit des vorstandes und dankt allen vorstandsmitgliedern, besonders Herrn thimm und Herrn seinige, für ihren Einsatz.

Der Schatzmeister wird einstimmig entlastet, *der 1. Erhaltung*. Der gesamte vorstand wird bei 5 Enthaltungen mit ~~ca~~ 34 Ja-stimmen entlastet.

7.) Anträge: Es liegt ein Antrag von Prof. weiss vor, daß Zweitmitglieder sich nicht um die Clubmeisterschaft bewerben dürfen. Die spielführerin teilt dazu mit, daß der deutsche Golf verband keine Empfehlung in dieser Frage gibt und daß es den einzelnen Clubs überlassen bleibt, eine Regelung zu finden. Frau Sauerwald regt an, dem Golf Club Hannover zu folgen, der von seinen Mitgliedern, die zusätzlich einem zweiten Golfclub angehören, am Anfang eines Jahres eine Entscheidung verlangt, für welchen Club sie in der kommenden Saison starten wollen und davon die Teilnahmeberechtigung an der Clubmeisterschaft abhängig macht. Graf Hardenberg empfiehlt zu prüfen, ob der Landessportbund in seiner Satzung in dieser Frage eine Empfehlung gibt. Es wird der Antrag gestellt, den Vorstand zu ermächtigen, eine Regelung zu treffen, die dem Vorschlag von Prof. Weiss Rechnung trägt. Der Antrag wird mit 35 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

8.) Verschiedenes: In seiner Schlußrede betont Herr Thimm noch einmal, daß der Golf Club nur lebensfähig ist, wenn er mindestens 200-300 Mitglieder hat, und verbindet dieses mit der Bitte, die Mitgliederwerbung zu unterstützen, indem bekannte mitgebracht werden. Am 5. Mai soll wieder ein "Tag der offenen Tür" auf dem Golfplatz stattfinden. Möglichst viele Mitglieder sollten anwesend sein, um sich um die Gäste zu bemühen.

Schluß der Jahreshauptversammlung: 21¹⁵ Uhr.

Dr. Kern



BOUTIQUE
LIEBE.
BURG SCHARFENSTEIN

HOCHZEITSMODE MADE IN GERMANY



In nur 60 Minuten
sind Sie am Ziel!

37327 Leinefelde
Tel. 03605-5673910
boutique-liebe.de

BOUTIQUE
LIEBE.
BURG SCHARFENSTEIN



ZWISCHEN
tüß & tränen